



Jahresbericht 2024

Rapport annuel 2024



SCHWEIZERISCHER VIEHHÄNDLERVERBAND
DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2025

SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL
ASSEMBLEE DES DELEGUES 2025

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DIE NEGOZIANI DI BESTIAME
ASSEMBLEA DIE DELEGATI 2025



Brunnen, 3. Mai 2025
Brunnen, 3. mai 2025
Brunnen, 3. maggio 2025

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV

Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ

www.waldstaetterhof.ch / 041 825 06 06

Programm am Samstag 3. Mai 2025

08:30 Uhr	Vorstandssitzung im Waldstätterhof, Brunnen
10:00 - 10:30 Uhr	Einschreiben Gäste und Delegierte
10:30 - 11:45 Uhr	Delegiertenversammlung im Waldstätterhof, Brunnen
11:45 - 12:30 Uhr	Apéro
12:30 Uhr	Mittagessen

INVITATION A L'ASSEMBLEE ANNUELLE DU SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB

Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ

www.waldstaetterhof.ch / 041 825 06 06

Programme du samedi 3 mai 2025

08h.30	Réunion du comité au Waldstätterhof, Brunnen
10h00-10h30	Inscription des invités et des délégués
10h30-11h45	Assemblée des délégués au Waldstätterhof, Brunnen
11h45-12h30	Apéro
12h30	Repas de midi



**DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES
SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV**

3. Mai 2025

Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ

www.waldstaetterhof.ch / 041 825 06 06

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 4. Mai 2024
- 4) Jahresbericht 2024
- 5) Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht
- 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
- 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2026
- 8) Budget 2026
- 9) Wahlen (Kein ordentliches Wahljahr, letzte Wahlen 6. Mai 2023)
 - Vorstand Mutationen
 - Revisionsstelle
- 10) Aktuelles vom SVV
- 11) Verschiedenes
- 12) Tagesreferat von Dr. Hans Wyss, Direktor BLV zum Thema «Welche Rolle nimmt der Viehhandel bei der Bekämpfung von Tierseuchen und der Verbesserung der Tiergesundheit ein»

Unterlagen einsehbar unter:

<https://www.viehhandel-schweiz.ch/verband/delegiertenversammlung/>

**ASSEMBLEE DES DELEGUES DU SYNDICAT SUISSE
DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB**

3 mai 2025

Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ

www.waldstaetterhof.ch / 041 825 06 06

Ordre du jour :

- 1) Souhaits de bienvenue
- 2) Election des scrutateurs
- 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 4 mai 2024
- 4) Rapport annuel 2024
- 5) Comptes annuels 2024 et rapport de révision
- 6) Décharge aux organes administratifs
- 7) Fixation des cotisations annuelles 2026
- 8) Budget 2026
- 9) Elections (dernières élections ordinaires : le 6 mai 2023)
 - Comité (éventuelles mutations)
 - Organe de révision
- 10) Nouvelles du SSMB
- 11) Divers
- 12) Exposé de Dr. Hans Wyss, directeur de OSAV, présentera l'exposé du jour consacré « Quel est le rôle du commerce de bétail dans la lutte contre les épizooties et l'amélioration de la santé animale ».

Voir documents ci-dessous

<https://www.viehhandel-schweiz.ch/fr/syndicat/assemblee-des-delegues/>

PROTOKOLL
zur 107. Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Viehhändler-Verbandes (SVV)
vom Samstag 4. Mai 2024, Grand Hôtel des Endroits, La-Chaux-de-Fonds

Datum	Samstag 4. Mai 2024
Ort	Grand Hôtel Les Endroits, Boulevard des Endroits 94-96, 2300 La Chaux-de-Fonds
Zeit	10:30-11:45 Uhr
Vorsitz	Otto Humbel, Stetten
Protokoll	Peter Bosshard, Sarn
Anwesend	<i>Stimmberechtigte Delegierte 29:</i> R. Andrey, St. Benoit, V. Biedermann, R. Bucheli, G. Bühler, F. Häfliger, M. Hunziker, W. Item, U. Jaquemot F. Künzler, H. Leuenberger, S.A. Mayor, S. Minder, G. Nussbaum, F. Oberson, F. Oppliger, B. Oppliger, J.P. Peguiron, P. Perroud, P. Pittet, D. Santschi, T. Stauffacher, P. Studer, S. Sommer, M. Wingeier, H. Wingeier, M. Wymann, J. von Ah, B. Zaugg <i>Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder 20:</i> O. Humbel, T. Achermann, W. Arnold, A. Blaser, A. Brühwiler, M. Fankhauser, B. Käser, H.R. Kyburz, R. Nützi, H. Richoz, R. Rickenbacher, B. Sutter, M. Wäfler, D. Zahnd, F. Zöbel, P. Curchod, P. Düggelin, R. Grüter, J. Reichen, J. Schafer Entschuldigt: K. Bischof <i>Gäste und Ehrenmitglieder:</i> S. Barth, C. Beglinger, F. Blum, H. Bucher, A. Challandes, L. Favre, P. Gobat, R. Huber, P. Kofmel, P. Marti, C. Nietlispach, P. Oppliger, B. Perroud, C. Probst, S. Rosselet, C. Santschi (Tagesreferat), J. Santschi, C. Schmid-Sutter, S. Seiler, A. Stalder, E. Wandfluh <i>Geschäftsstelle:</i> P. Bosshard, S. Naef, A. Danuser, H. Spychiger (Übersetzungen)
Traktanden	1) Begrüssung 2) Wahl der Stimmenzähler 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 6. Mai 2023 4) Jahresbericht 2023 5) Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2025 8) Budget 2025 9) Wahlen (Kein ordentliches Wahljahr, letzte ordentliche Wahlen 2023) - Vorstand Mutationen - Revisionsstelle 10) Neues aus dem SVV 11) Verschiedenes 12) Tagesreferat von Christian Santschi, Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Bigler Fleischwaren AG zum Thema «Zukünftige Herausforderungen beim Fleischverkauf»

1. Traktandum: Begrüssung

Der Präsident Otto Humbel freut sich, die zahlreichen Gäste und Delegierten heute in der grössten Stadt im Hochjura auf rund 1000 m.ü.M. zu begrüessen.¹

In den einleitenden Worten hält der Präsident fest, dass sich der Markt bei den Haartieren stabil auf einem sehr guten Preisniveau gefestigt hat. Der Kälbermarkt ist weiter ein sehr sensibler und problematischer Markt. Bei den Schweinen erlebten wir eine noch nie dagewesene Krise und es mussten die privatrechtlichen Marktentlastungsmassnahmen bis zum 9. März des Berichtjahres weitergeführt werden. Im Laufe des Berichtsjahres erholte sich dieser Markt kontinuierlich, er bleibt aber sehr volatil und unter Beachtung dieses Marktes ist die Frage erlaubt, ob reines Umsatzdenken wirklich zielführend ist.

Weiter spricht Otto Humbel in seiner Begrüssungsansprache die Margen beim Viehhandel an. Die gestiegenen Vorkosten drücken auch beim Viehhandel auf die Marge. Der Handel steht zwischen der Produktion und den Abnehmern und seine Margen kommen von beiden Seiten unter Druck. Die einen wollten ein Käufergeld auf den Märkten einführen, die anderen kürzen die Handelsmargen infolge höherer Kosten und neu muss der Handel auch noch für ungerechtfertigte Beanstandungen zahlen. Um dieses Spannungsfeld zu mindern, müssen alle dafür kämpfen, die Zusatzkosten nach vorne – sprich Konsumenten – abzuwälzen.

Nach der Eröffnungsrede begrüsst der Präsident die Gäste, namentlich unser Ehrenpräsident Carlo Schmid-Sutter, Regierungsrat Laurent Favre und Nationalrat Ernst Wandfluh die Delegierten, der Tagesreferent, Christian Santschi, sowie Séverine Naef und Andrea Danuser von der Geschäftsstelle. Ebenso willkommen geheissen wird der Übersetzer Henri Spychiger. Auf die namentliche Erwähnung der Gäste wird verzichtet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Delegiertenversammlung statutenkonform eingeladen worden ist. Sämtliche Unterlagen der heutigen Delegiertenversammlung sind online unter www.viehhandel-schweiz.ch einsehbar.

2. Traktandum: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Francis Oberson Le Châtelard-près-Romont FR und Hektor Leuenberger, Ursenbach.

29 von total 48 Delegiertenstimmen sind vertreten. Seitens des Vorstandes sind 20 von total 21 Stimmen vertreten. Total sind somit 49 von 69 Stimmen vertreten und das absolute Mehr liegt bei 25 Stimmen.

3. Traktandum: Protokoll der DV SVV vom 6. Mai 2023

Der Vorstand hat dieses Protokoll genehmigt und empfiehlt es der Delegiertenversammlung zur Annahme, was einstimmig erfolgt.

4. Traktandum: Jahresbericht 2023

Otto Humbel geht den Jahresbericht Seite um Seite durch und macht ergänzende Bemerkungen zu auserwählten Punkten. Da der SVV nach der ISO-Norm 9001:2015 qualitätszertifiziert ist, ist der notwendige Qualitätsmanagementbericht im Jahresbericht integriert und dies ist auch der Grund, weshalb der Jahresbericht in einer sehr ausführlichen Version vorliegt.

Eine Verlesung des Jahresberichtes wird nicht verlangt und er wird einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

5. Traktandum: Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem operativen Verlust (EBITA) von CHF – 480.44 (Vorjahr CHF 43'557.91) und einem schlussendlichen Gewinn von CHF 782.46 ab (Vorjahr Gewinn von CHF 549.66) ab. Bei den Wertschriften resultierte 2023 ein Gewinn von CHF 21'636.40 gegenüber einem Verlust von CHF 19'635.25 im Vorjahr. Die Richtlinien des Anlagereglements sind eingehalten.

Es werden keine Bemerkungen zur Jahresrechnung gemacht und die Jahresrechnung 2023 wird durch die Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

6. Traktandum: Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane

Aufgrund des im Einladungsbuchs publizierten Revisionsberichtes und des entsprechenden Antrages wird den ausübenden Organen Décharge erteilt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Traktandum: Festsetzung des Jahresbeitrages 2025

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Jahresbeitrag auf CHF 130.- pro Mitglied zu belassen. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beim SVV soll bei CHF 290.- belassen werden. Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

8. Traktandum: Budget 2024

Das Budget 2025 mit Einnahmen von CHF 671'000.- und Ausgaben von CHF 668'000.- wird einstimmig von der Delegiertenversammlung angenommen.

9. Traktandum: Wahlen (kein ordentliches Wahljahr, letzte ordentliche Wahlen 2023)

Mutationen im Vorstand

Da Martin Wäfler, Faulensee den Arbeitsgeber gewechselt hat, hat er mit Schreiben vom 14. Februar 2024 seine Demission im SVV-Vorstand schriftlich eingereicht. Martin Wäfler wurde an der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2012 im Hotel Beaulac in Neuenburg in den SVV-Vorstand gewählt. Martin war nicht der Mann der grossen Worte. Seine Voten waren aber stets durch Sachverstand und Kompetenz geprägt. Wir wünschen Martin bei seiner neuen Tätigkeit bei der Proviande viel Befriedigung und natürlich auch ein glückliches Händchen bei den Entscheidungen und Martin, vergiss die wertvolle Tätigkeit des Viehhandels nicht, so der Präsident.

Die Sektion Bern schlägt als Nachfolger von Martin Wäfler, neu David Santschi, Baggwil im Seeland als Mitglied im SVV-Vorstand vor. David Santschi ist 44 Jahre jung, gelernter Landwirt und seit mehr als 25 Jahren betreibt er zusammen mit seinem Vater Johann einen Schlacht- und Nutztviehhandel. David ist zudem viersprachig. Er ist auch im Vorstand der Berner Sektion.

Die Delegiertenversammlung wählt David Santschi, Baggwil einstimmig in den SVV-Vorstand.

Revisionsstelle

Aufgrund der SVV-Statuten Artikel 22 ist die Revisionsstelle alljährlich zu wählen. Der langjährige Revisor, Herr Hans-Ruedi Eggenberger, Eidg. Wirtschaftsprüfer, Chur hat mitgeteilt, dass er altershalber seine Revisionsmandate abgibt. Wir danken Ihm an dieser Stelle für seine langjährige und geschätzte Revisionsarbeit.

Der Vorstand schlägt als neuen Revisor, Herr Beat Bardill, dipl. Betriebsökonom FH und Geschäftsführer Treuhand Center AG, Quaderstrasse 8, 7001 Chur der Delegiertenversammlung zur Wahl als Revisionsstelle (eingeschränkte Revision) vor, die ebenfalls einstimmig erfolgt.

10. Traktandum: Neues aus dem SVV

Peter Bosshard informiert über Neuigkeiten im Bereich des Viehhandels. Er ging auf die Marktentwicklungen und die geplanten Anpassungen bei der Wochenpreistabelle der Proviande ein. Er zeigte im weiteren auf, wie der SVV die politische Arbeit mittels Interessengruppen weiter verstärken will. Anhand von monetären Zahlen zeigte er die Wirksamkeit der Verbandsarbeit auf und hielt fest, dass durch die erfolgreiche Verbandsarbeit im Jahre 2023 Minderbelastungen und /oder geplante Massnahmen im Wert von rund CHF 2.5 Millionen erreicht bzw. abgewendet werden konnten.

11. Traktandum: Verschiedenes

Otto Humbel bedankt sich bei den Mitgliedern des SVV-Vorstands, des geschäftsführenden Ausschuss, bei den Marktpartnern und den Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit und der wohlwollenden Haltung

gegenüber dem Viehhandel. Ebenso bedankt er sich bei Séverine Naef und Andrea Danuser für die geschätzte und wertvolle Arbeit auf der SVV-Geschäftsstelle und die stetige Unterstützung des Geschäftsführers.

Die nächste SVV-Delegiertenversammlung findet am 3. Mai 2025 in Brunnen / SZ statt.

Herr Laurant Favre, Regierungsrat und Vorsteher département du développement territorial et de l'environnement überbringt die Grüsse der Neuenburger Regierung und bedankt sich bei den Viehhändlern für die Käufe auf dem Schlachtviehmarkt in Pont-Martels.

12. Traktandum: Tagesreferat von Christian Santschi, Leiter Verkauf Bigler Fleischwaren AG

In seinem ausgezeichneten Referat ging Christian Santschi auf die zukünftigen Herausforderungen beim Fleischverkauf ein. Er erwähnte dabei das veränderte Konsumverhalten bei den Jungen und ging auf die Wichtigkeit der Regionalität und der Rückverfolgbarkeit des verkauften Fleisches ein. Fleisch ist ein sehr emotionales Nahrungsmittel, dem man sich bewusst sein muss, so Christian Santschi

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Sig. Otto Humbel, Präsident

Sig. Peter Bosshard, Geschäftsführer

PROCÈS-VERBAL
de la 107e Assemblée des délégués du
Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)
du samedi 4 mai 2024, au Grand Hôtel des Endroits, La-Chaux-de-Fonds

Date Samedi 4 mai 2024
Lieu Grand Hôtel Les Endroits, Boulevard des Endroits 94-96, 2300 La Chaux-de-Fonds
Heure 10h30-11h45

Présidence Otto Humbel, Stetten
Procès-verbal Peter Bosshard, Sarn

Sont présents **Délégués ayant droit de vote 29:**

R. Andrey, St. Benoit, V. Biedermann, R. Bucheli, G. Bühler, F. Häfliger, M. Hunziker, W. Item, U. Jaquemet F. Künzler, H. Leuenberger, S.A. Mayor, S. Minder, G. Nussbaum, F. Oberson, F. Oppliger, B. Oppliger, J.P. Peguiron, P. Perroud, P. Pittet, D. Santschi, T. Stauffacher, P. Studer, S. Sommer, M. Wingeier, H. Wingeier, M. Wymann, J. von Ah, B. Zaugg

Membres du comité ayant droit de vote 20:

O. Humbel, T. Achermann, W. Arnold, A. Blaser, A. Brühwiler,
M. Fankhauser, B. Käser, H.R. Kyburz, R. Nützi, H. Richoz, R. Rickenbacher, B. Sutter,
M. Wäfler, D. Zahnd, F. Zöbel, P. Curchod, P. Düggelin, R. Grüter, J. Reichen, J. Schafer

Excusé:

K. Bischof

Hôtes et membres honoraires:

S. Barth, C. Beglinger, F. Blum, H. Bucher, A. Challandes, L. Favre, P. Gobat, R. Huber, P. Kofmel, P. Marti, C. Nietlispach, P. Oppliger, B. Perroud, C. Probst, S. Rosselet, C. Santschi (exposé), J. Santschi, C. Schmid-Sutter, S. Seiler, A. Stalder, E. Wandfluh

Secrétariat:

P. Bosshard, S. Naef, A. Danuser, H. Spychiger (traduction)

Ordre du jour 1) Souhaits de bienvenue
 2) Election des scrutateurs
 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 6 mai 2023
 4) Rapport annuel 2023
 5) Comptes annuels 2023 et rapport de révision
 6) Décharge aux organes administratifs
 7) Fixation des montants des cotisations annuelles 2025
 8) Budget 2025
 9) Elections (pas d'année électorale ordinaire, dernières élections ordinaires en 2023)
 - Mutations au comité
 - Organe de révision
 10) Nouveautés du SSMB
 11) Divers
 12) Exposé de Christian Santschi, directeur de vente et membre de la direction
 de Bigler Fleischwaren AG, consacré au thème «Futurs défis pour la vente de viande»

1. Souhaits de bienvenue

Le président Otto Humbel a le grand plaisir d'accueillir aujourd'hui les nombreux invités et délégués dans la plus grande ville du Haut-Jura, à environ 1000 mètres d'altitude.

Dans son introduction, le président constate que le marché des animaux dits à poils s'est stabilisé à un très bon niveau de prix. Le marché des veaux reste un marché très sensible et problématique. Pour les porcs, nous avons connu une crise sans précédent, et les mesures d'allègement de marché de droit privé ont dû être maintenues jusqu'au 9 mars de l'année sous revue. Au cours de cette année sous revue, ce marché s'est continuellement rétabli. Il reste cependant très volatile et, compte tenu de ce marché, il est permis de se demander si la seule recherche du chiffre d'affaires permet vraiment d'atteindre les objectifs visés.

Dans son allocution de bienvenue, Otto Humbel évoque également les marges réalisées par le commerce de bétail. L'augmentation des coûts initiaux pèse également sur les marges de notre commerce. Le commerce se trouve entre la production et les acheteurs ; ainsi ses marges sont mises sous pression par les deux côtés. Les uns voulaient introduire une monnaie d'achat sur les marchés, les autres réduisent les marges commerciales suite à l'augmentation des coûts et, depuis peu, le commerce doit également payer pour des réclamations injustifiées. Pour atténuer cette tension, tous doivent se battre dans le but de répercuter les coûts supplémentaires en aval, c'est-à-dire sur les consommateurs.

Après le discours d'ouverture, le président salue les invités, à savoir notre président d'honneur Carlo Schmid-Sutter, le conseiller d'Etat Laurent Favre et le conseiller national Ernst Wandfluh, les délégués, le conférencier du jour, Christian Santschi, ainsi que Séverine Naef et Andrea Danuser du secrétariat. L'interprète Henri Spychiger est également accueilli. Il est renoncé à mentionner nommément les invités.

Le président constate que la convocation à l'assemblée des délégués d'aujourd'hui a été envoyée conformément aux statuts. Tous les documents de l'assemblée des délégués de ce jour peuvent être consultés en ligne sur www.viehhandel-schweiz.ch.

2. Election des scrutateurs

Sont proposés et élus comme scrutateurs: Francis Oberson Le Châtelard-près-Romont FR, et Hektor Leuenberger, Ursenbach.

29 des 48 voix de délégués au total sont représentées. Du comité, 20 des 21 voix au total sont représentées. Ainsi, au total, 49 de 69 voix sont représentées, la majorité absolue étant 25 voix.

3. Procès-verbal de l'AD du SSMB du 6 mai 2023

Le comité a approuvé ce procès-verbal et recommande à l'assemblée des délégués de l'approuver à son tour. L'AD approuve le procès-verbal à l'unanimité.

4. Rapport annuel 2023

Otto Humbel présente le rapport annuel page par page et fait quelques commentaires complémentaires relatifs à des sujets spécifiques. Le SSMB étant certifié selon la Norme ISO 9001:2015, le rapport de gestion de la qualité est intégré dans le rapport annuel. C'est la raison pour laquelle le rapport annuel a été rédigé de manière très détaillée.

Personne ne demande la lecture intégrale du rapport annuel. Ce dernier est approuvé à l'unanimité par de grands applaudissements.

5. Comptes annuels 2023 et rapport de révision

Les comptes annuels 2023 bouclent avec une perte opérationnelle (EBITA) de CHF – 480.44 (année précédente CHF 43'557.91) et un bénéfice final de CHF 782.46 (année précédente bénéfice de CHF 549.66) . En ce qui concerne les titres, il résultait fin 2023 un bénéfice de CHF 21'636.40 par rapport à l'année précédente qui affichait une perte de CHF 19'635.25. Les directives du règlement des placements sont respectées.

Personne ne fait de remarques au sujet des comptes annuels 2023. Ceux-ci sont approuvés à l'unanimité par l'assemblée des délégués.

6. Décharge aux organes administratifs

Compte tenu du rapport de l'organe de révision publié dans la brochure d'invitation, et de la proposition y relative, décharge est donnée aux organes administratifs. La décision est prise à l'unanimité.

7. Fixation des montants des cotisations 2025

Le comité propose à l'assemblée des délégués de maintenir le montant des cotisations annuelles à CHF 130.- par membre. Le montant de la cotisation annuelle pour les membres individuels affiliés au SSMB reste également inchangé à CHF 290.-. Les deux propositions sont approuvées à l'unanimité.

8. Budget 2025

L'assemblée des délégués approuve à l'unanimité le budget 2025 prévoyant des recettes de CHF 671'000.- et des dépenses de CHF 668'000.-.

9. Elections (pas d'année électorale ordinaire, dernières élections ordinaires en 2023)

Mutations au sein du comité

Martin Wäfler, Faulensee, ayant changé d'employeur, il a communiqué sa démission du comité du SSMB par écrit par lettre du 14 février 2024. Martin Wäfler a été élu comme membre du comité du SSMB à l'occasion de l'assemblée des délégués du 12 mai 2012 à l'Hôtel Beulac à Neuchâtel. Martin n'était pas un homme des grands mots. Mais ses interventions étaient toujours empreintes d'expertise et de compétence. Nous souhaitons à Martin beaucoup de satisfactions dans ses nouvelles activités au sein de Proviande et, bien entendu, qu'il ait la main heureuse dans ses décisions. Et, Martin, n'oublie pas la précieuse activité du commerce de bétail, conclut le président.

La section de Berne propose David Santschi, Baggwil, dans le Seeland, pour succéder à Martin Wäfler, comme membre du comité du SSMB. David Santschi est âgé de 44 ans, agriculteur qualifié et depuis plus de 25 ans, il gère avec son père Johann un commerce de bétail de boucherie et de bétail de rente. Par ailleurs, David parle quatre langues. Il siège également comme membre au comité de la section de Berne.

L'assemblée des délégués élit à l'unanimité David Santschi, Baggwil, comme membre du comité du SSMB.

Organe de révision

En vertu de l'art. 22 des Statuts du SSMB, l'organe de révision doit être élu chaque année. Le réviseur de longue date, M. Hans-Ruedi Eggenberger, expert-comptable diplômé, Coire, a communiqué qu'il souhaite mettre un terme à son mandat de révision pour des questions d'âge. Le SSMB tient à le remercier à cette occasion pour son travail très apprécié tout au long de ces nombreuses années.

Le comité propose à l'assemblée des délégués d'élire comme nouveau réviseur du SSMB l'actuel réviseur M. Herr Beat Bardill, économiste d'entreprise diplômé FH et directeur de Treuhand Center AG, Quaderstrasse 8, 7001 Coire (révision restreinte). L'assemblée des délégués élit M. Beat Bardill à l'unanimité.

10. Nouveautés du SSMB

Peter Bosshard a informé sur les nouveautés dans le domaine du commerce de bétail. Il a évoqué les évolutions du marché et les adaptations prévues pour le tableau des prix hebdomadaires de Proviande. Il a par ailleurs montré comment le SSMB entendait continuer à renforcer le travail politique par le biais de groupes d'intérêt. A l'aide de chiffres monétaires, il a montré l'efficacité du travail du Syndicat et a constaté que, grâce au succès du travail du SSMB, des réductions de charges et/ou des mesures prévues d'une valeur d'environ CHF 2,5 millions ont pu être respectivement atteintes ou évitées en 2023.

11. Divers

Otto Humbel remercie les membres du comité du SSMB, les membres du comité directeur du SSMB, les partenaires du marché et les autorités pour leur collaboration constructive et leur attitude bienveillante envers le commerce de bétail. Il remercie également Séverine Naef et Andrea Danuser pour leur travail apprécié et précieux au sein du secrétariat du SSMB et pour leur soutien constant au gérant.

La prochaine assemblée des délégués du SSMB aura lieu le 3 mai 2025 à Brunnen / SZ.

Monsieur Laurant Favre, conseiller d'Etat et chef du département du développement territorial et de l'environnement, transmet les salutations du gouvernement neuchâtelois et remercie les marchands de bétail pour les achats effectués au marché de bétail de boucherie de Pont-Martels.

12. Exposé de Christian Santschi, directeur de vente de Bigler Fleischwaren AG

Dans son exposé remarquable, Christian Santschi a abordé les défis futurs à relever dans le domaine de la vente de viande. Il a évoqué le changement de comportement des jeunes en matière de consommation et l'importance de la régionalité et de la traçabilité de la viande vendue. La viande est un aliment très émotionnel et il faut en être conscient, a déclaré Christian Santschi.

Le président

Pour le procès-verbal

Sig. Otto Humbel, président

Sig. Peter Bosshard, gérant

Schweizerischer Viehhändler Verband SVV

Jahresbericht 2024



Schweizerischer Viehhändler Verband (SVV)
Kasernenstrasse 97
Postfach 660
7007 Chur
www.viehhandel-schweiz.ch
info@viehhandel-schweiz.ch

Inhalt

Der Präsident hat das Wort.....	5
1. Die Märkte 2024.....	6
1.1 Trockenheit und Überschwemmung.....	6
1.2 Rinderbestände stabilisieren sich	6
1.3 Viel Bewegung auf dem Milchmarkt	6
1.4 Kühe, ein gesuchter Artikel	6
1.5 Stabile Rindfleischproduktion	6
1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend	7
1.7 Preisfeststellung Tränker	7
1.8 Schweinemarkt ist wieder im Lot.....	8
1.9 Stabile Preise bei den Schafen	8
1.10 Lebendviehmarkt / Import & Export.....	8
1.11 Stabiler Fleischkonsum	9
1.12 Margendruck weiter zunehmend	9
2. Politische Aktivitäten 2024.....	9
2.1 Allgemeines politisches Umfeld	9
2.2 Bauernproteste prägen den Frühling.....	10
2.3 Stellungnahmen des SVV	10
2.4 Rechtliche Anpassungen im Jahr 2024.....	10
2.5 Politische Arbeit stärken	10
2.6 Expertenbericht Gaillard	10
3. Verbandsgeschehen	10
3.1 Die Delegiertenversammlung	10
3.2 Vorstand.....	11
3.3 Der geschäftsführende Ausschuss	11
3.4 Die Geschäftsstelle.....	11
3.5 Die SVV-Sektionen.....	12
3.6 Entwicklung der Mitglieder	12
3.7 UECBV-Mitgliedschaft	12
4. Weitere Aktivitäten des Verbands	12
4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Tierseuchen	12
4.1.1 KGD und NTGS	12
4.1.2 Afrikanische Schweinepest ASP	13
4.1.3 BLV lanciert Konzept BVD-Freiheit	13
4.1.4 Blauzungenkrankheit stark aufgetreten	13
4.1.5 Epizootische Hämorrhagische Krankheit	13
4.1.6 Sanierung Moderhinke	14
4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh.....	14

4.2.1 Beanstandungen CH-TAX-Taxationen	14
4.2.2 Vermeidung Schlachtung tragender Rinder	14
4.2.3 Klassifizierungsgerät BCC-3.....	14
4.2.4 Anpassung Wochenpreistabelle auf Alter	14
4.2.5 Oeffentliche Schlachtviehmärkte	15
4.2.6 Runder Tisch Kalbfleisch	15
4.2.7 Massnahmen Schweinemarkt	15
4.2.8 Proviande Nachhaltigkeitsgruppe.....	15
4.2.9 PFAS-Problematik im Kanton St. Gallen.....	16
4.2.10 Gespräche mit den Abnehmern.....	16
4.3 Aktivitäten beim Tiertransport	16
4.4 Rechtsberatungen	16
4.5 Fachreise nach Deutschland	16
4.6 Digitalisierung, Projekte nehmen zu	16
4.7 Innere und äussere Kommunikation	16
4.8 Medienarbeit, agieren anstelle reagieren.....	17
4.9 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen	17
5. Das SVV-Qualitätsmanagement	18
5.1 Bewertung der Managementziele	18
5.2 Bewertung der Managementpolitik.....	18
5.3 Bewertung des Managementsystems.....	18
5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem	18
5.5 Auditergebnisse	18
5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen.....	19
5.7 eduQua:2021 Zertifizierung	19
6. SVV-Rechnung 2024	19
7. Ausblick	19

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand	6
Abbildung 2: Entwicklung Kuhschlachtungen	6
Abbildung 3: Entwicklung der Importfreigaben (t).....	6
Abbildung 4: Entwicklung Muni-Schlachtungen.....	7
Abbildung 5: Importfreigaben Nierstück in Tonnen.....	7
Abbildung 6: Entwicklung KV-Schlachtungen	7
Abbildung 7: Entwicklung KV-Schlachtgewichte	7
Abbildung 8: Entwicklung L*-Wert	7
Abbildung 9 Ø festgestellter Preis ab Geburts-betrieb und Überzahlungen.....	8
Abbildung 10: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere	8
Abbildung 11: Entwicklung Schafmarkt.....	8
Abbildung 12: Preis Auktionen CH und AT	9

Abbildung 13: Verfügbare Fleischmenge (t VG)	9
Abbildung 14: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen.....	9
Abbildung 15: %-Aufteilung Stunden pro Jahr	11
Abbildung 16: Entwicklung der SVV-Mitglieder	12
Abbildung 17: Übersicht ASP-Fälle	13
Abbildung 18: BVD-Verteilung nach Risikoampel.....	13
Abbildung 19: Übersicht Blauzungen Fälle Schweiz	13
Abbildung 20: Übersicht EHD Frankreich	14
Abbildung 21: Übersicht Sanierung Moderhinke	14
Abbildung 22: Auffuhren überwachte Rindermärkte.....	15
Abbildung 23: Auffuhren überwachte Schafmärkte.....	15
Abbildung 24: Anzahl Rechtsfälle beim SVV.....	16
Abbildung 25: Entwicklung Aus-/Weiterbildungen	17
Abbildung 26: Teilnehmer am SVV-QM-System.....	19
Abbildung 27: Die meist genannten Massnahmen	19

Verzeichnis der Tabelle

Tabelle 1: Die SVV-Sektionen	12
Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen	17
Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen.....	17
Tabelle 4: Bewertung der Management-Ziele.....	18

Der Präsident hat das Wort...



Gerne beginne ich mit etwas Erfreulichem und das ist die Entwicklung der Märkte. Ausser bei den schweren Kälbern und dem Tränkermarkt dürfen wir auf gut funktionierende Märkte mit guten Preisen zurückblicken. Man darf

sogar sagen, dass die viehwirtschaftlichen Märkte die Einkommen der Landwirtschaft im Berichtsjahr 2024 stabilisiert haben. Unter dem Punkt 1 wird eingehend auf die einzelnen Teilmärkte eingegangen.

Anfangs 2024 forderte der Schweizer Bauernverband sehr pauschal eine Erhöhung der Produzentenpreise zwischen 5 bis 10 Prozent. Es ist unbestritten, dass faire, kostendeckende Preise die Grundlage für den Tierhalter sind, denn ohne diese können wir nicht Vieh handeln. Das erste Quartal im Berichtsjahr war unter anderem geprägt durch die Bauernproteste in Deutschland und Frankreich, die sich dann auch teilweise und in abgeschwächter Form auf die Schweiz ausgeweitet haben. Ich bekam dabei den Eindruck, dass die ganze Wertschöpfungskette sehr «nervös», ja schon fast «grippig» ist, und ich frage mich immer öfters nach dem Warum. Ich komme immer mehr zur Einsicht, dass die leider immer noch zunehmende Bürokratie und die steigenden Aufzeichnungspflichten verbunden mit gestiegenen Produktionskosten und teilweise wirklich realitätsfremden Auflagen und Kontrollen Existenzängste auslösen. Diese Entwicklung ist sehr ernst zu nehmen. Der Bundesrat hat mehrmals versprochen, die Bürokratie und die Kontrollen abzubauen. Doch wie sagte schon Johann Wolfgang von Goethe so schön:» Die Botschaft höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.«

Damit wir unseren Berufsstand ausüben können, brauchen wir aber auch finanziell starke Käufer und Abnehmer. Die veränderten Konsumgewohnheiten beim Fleisch, der Abbau der Nutztierbestände, aber auch die hohen Produktionskosten und Rohstoffpreise fordern unsere Abnehmer enorm. Jeder Schlachtbetrieb der schliesst, ist einer zu viel und schadet auch dem Viehhandel! Irgendeinmal ist der preisliche Zenit erreicht, worauf der Markt mit

einer Verminderung der Nachfrage reagiert und die Konsumenten – gerade beim Fleisch – Ihre Einkäufe im Ausland tätigen. Hier befinden wir uns auf einer konfliktvollen Gratwanderung.

Und wie steht es um die Margen beim Viehhandel? Die gestiegenen Vorkosten drücken auch beim Viehhandel auf die Marge. Der Handel steht zwischen der Produktion und den Abnehmern und seine Margen kommen von beiden Seiten unter Druck. Die einen wollten ein Käufergeld auf den Märkten einführen, die anderen kürzen die Handelsmargen infolge höherer Kosten und neu muss der Handel auch noch für ungerechtfertigte Beanstandungen zahlen. Auf der anderen Seite hat ALDI eine richtige «Preisrallye» lanciert und es fehlt mir der Glaube, dass diese Rabattschlacht alleine mit der Marge der Detailhändler nachhaltig berappt wird. Es darf nicht sein, dass die ganze Wertschöpfungskette «ausblutet» und jeder seine Maximalforderungen durchsetzen will. Im Berichtsjahr wurde der Expertenbericht Gaillard zur finanziellen Entlastung des Bundeshaushalts vorgestellt. Der Bericht sieht Einsparungen im Fleischbereich von CHF 140 Millionen vor. Um diese Streichungen zu verhindern, braucht es einen gemeinsamen Kampf.

Nachdenklich stimmt mich im weiteren die nationale und internationale Tierseuchenlage die sich 2024 deutlich verschlechtert hat. Denken wir daran, jede Tierseuche schränkt den Tierverkehr ein.

Ich möchte es nicht unterlassen mit diesen einleitenden Worten zu danken. Ich danke dem geschäftsführenden Ausschuss, insbesondere dem Vizepräsidenten Thomas Achermann. Walter Arnold danke ich für seinen grossen Einsatz in der Verwaltung der Proviande. Danken möchte ich auch dem Vorstand und unserem Geschäftsführer Peter Bosshard, Séverine Naef und Andrea Danuser, die sich stets auf der Geschäftsstelle zu Gunsten unseres Verbandes einsetzen. Ein Dank gilt auch Markus Jenni, der die Aus- und Weiterbildungen sehr weitsichtig ausführt und weiterentwickelt. Einschliessen in meinen Dank möchte ich die Produzenten-Organisationen und deren Vertreter, sowie alle Abnehmer für die Zusammenarbeit im Berichtsjahr und das Verständnis für die Anliegen des Viehhandels. Ein weiterer Dank gebührt den nationalen und kantonalen Verwaltungen für ihre Dienste zu Gunsten des Viehhandels. Insbesondere danke ich aber allen Viehhändlern, die den Verband mittragen und aktiv mitgestalten.

Stetten, im Januar 2025; Otto Humbel

1. Die Märkte 2024

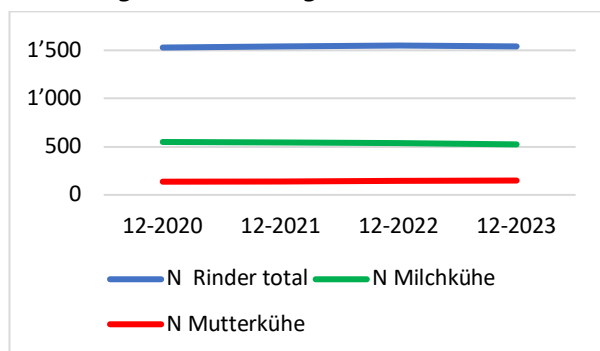
1.1 Trockenheit und Überschwemmung

Das Jahr 2024 war für die Schweizer Landwirtschaft ein Jahr voller Herausforderungen, geprägt von schwierigen Wetterbedingungen und auch einigen wirtschaftlichen Unsicherheiten. Ein milder Winter, feuchter Frühling und heftige Sommerunwetter führten zu grossen Belastungen für die Pflanzen- und Tierproduktion. Zusätzlich erschwerte ein früher Wintereinbruch im Herbst die Lage weiter.

1.2 Rinderbestände stabilisieren sich

Wie Abbildung 1 darstellt, sind die Tierbestände nach Jahren der Abnahme wieder stabil. Per Dezember 2024 hat die Tierverkehrsdatenbank (TVD) total 1'543'190 Rinder registriert. Davon 524'935 als Milchkühe und deren 149'429 als Mutterkühe.

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand



Quelle: Identitas Tierstatistik / Y-Achse in Tausend

1.3 Viel Bewegung auf dem Milchmarkt

Die Anzahl Milchbetriebe zeigten weiterhin einen leichten Rückgang – ein Trend, der sich seit Jahren fortsetzt. Der Milchpreis hat sich 2024 stabilisiert, nachdem er seit dem Frühjahr 2023 einen Rückgang verzeichnet hatte. Der Preis für Molkereimilch liegt stabil bei etwa 69 Rappen pro Kilogramm. Der Buttermarkt blieb 2024 weiterhin angespannt. Ende November lagen die Butterlager bei über 5'000 Tonnen. Auf dem Käsemarkt konnten die Exporte in den ersten neun Monaten des Jahres gesteigert werden, insbesondere nach Deutschland mit plus 14 Prozent, Italien mit plus 7 Prozent und Spanien und Portugal mit plus 54 Prozent. Die Importe von Käse und Frischkäse nahmen mengenmässig ebenfalls zu, vorallem aus Italien, den Niederlanden und Deutschland. Unter den Milchproduzenten ging zudem die Sorge um, dass die Mondelez die Toblerone Schokolade nicht mehr mit Schweizer Milch produzieren will. Es geht dabei um rund 40 Millionen Liter Milch pro Jahr.

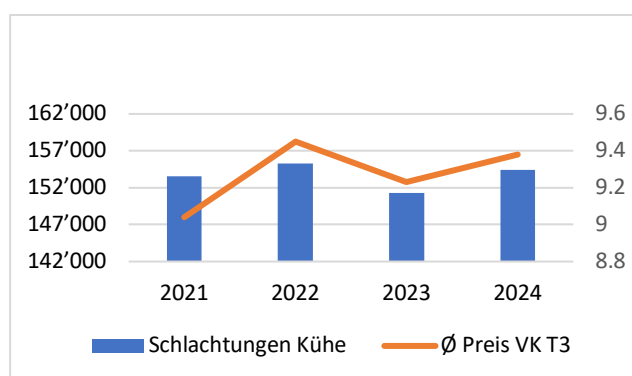
1.4 Kühe, ein gesuchter Artikel

**Markt bei den
Haartieren entwickelt
sich positiv auf gutem
Preisniveau**

Der Kuhpreis lag im Jahre 2024 durchschnittlich um 1.7 Prozent höher als im Vorjahr bei CHF 9.38, Geschlachtet wurden 2.1 Prozent mehr Kühe. Die zahlreichen

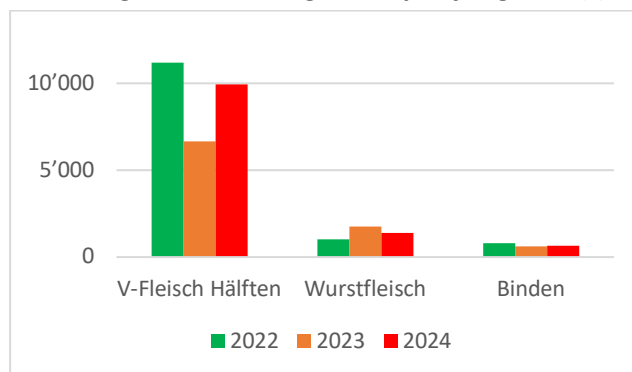
Aufrufe zur Glättung der Angebote im Herbst haben zu stabilen Preisen geführt. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der durch die Proviande beschlossenen Importfreigaben auf, die sehr marktgerecht erfolgten.

Abbildung 2: Entwicklung Kuhschlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 3: Entwicklung der Importfreigaben (t)

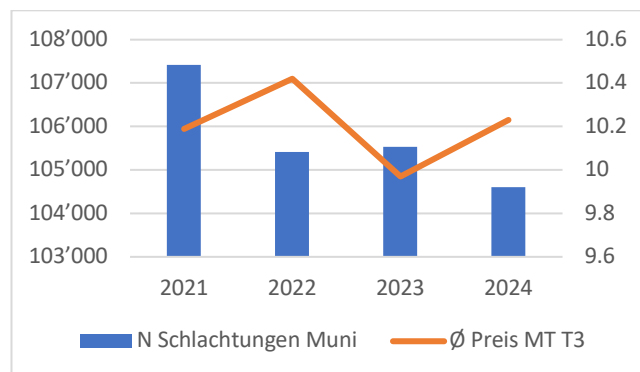


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.5 Stabile Rindfleischproduktion

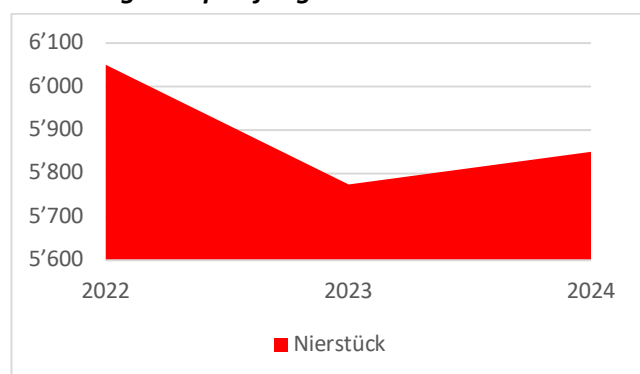
Total wurden 256'309 Banktiere (RG, MT, OB) im Berichtsjahr geschlachtet, was einer stabilen Rindfleischproduktion entspricht. Der Inlandanteil Rindfleisch liegt bei knapp 82 Prozent – was gegenüber dem Vorjahr knapp 2 Prozent tiefer ausfällt. Ein T3-Muni ergab 2024 einen durchschnittlichen Erlös von CHF 10.23/ kg SG, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 2,6 Prozent entspricht.

Abbildung 4: Entwicklung Muni-Schlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 5: Importfreigaben Nierstück in Tonnen

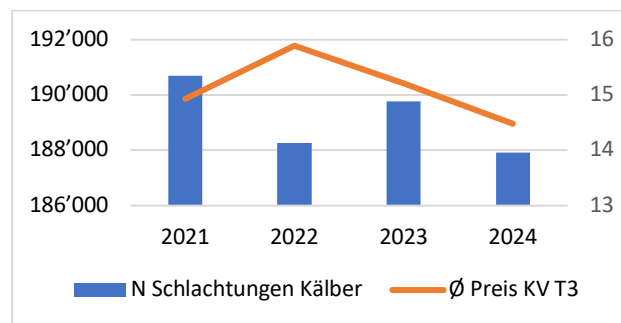


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend

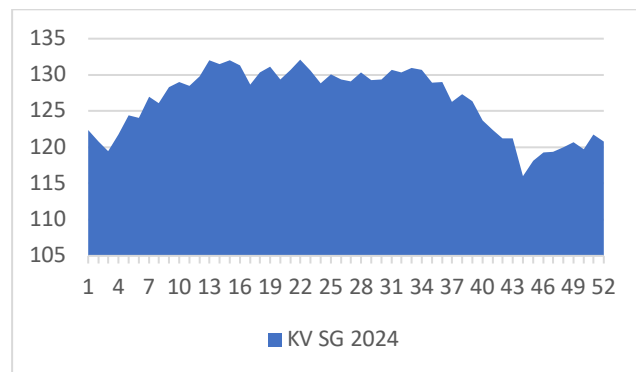
Kalbfleisch muss als «Problemmarkt» bezeichnet werden und im Berichtsjahr kam nie richtig «Zug» in diesem Markt. Die Inlandproduktion nahm 2024 um weitere 1 Prozent ab. Die Preise erfuhren ein Minus von 4,8 Prozent. Der Inlandanteil beträgt 99 Prozent. Vom 27. März bis 19. April wurden zur Marktentlastung 564 Tonnen Kalbfleisch eingelagert. Die anhaltend hohen Schlachtgewichte bis Mitte September (Abbildung 7) widerspiegeln die Absatzprobleme. An einem vom VSKM veranlassten runden Tisch wurden mit der ganzen Wertschöpfungskette Massnahmen zur Verbesserung des Kalbfleischabsatzes diskutiert. Der Detailhandel äusserte sich dabei sehr pointiert zu den Problemen auf diesem Markt. Zu teuer und die Jungen essen kein Kalbfleisch mehr.

Abbildung 6: Entwicklung KV-Schlachtungen



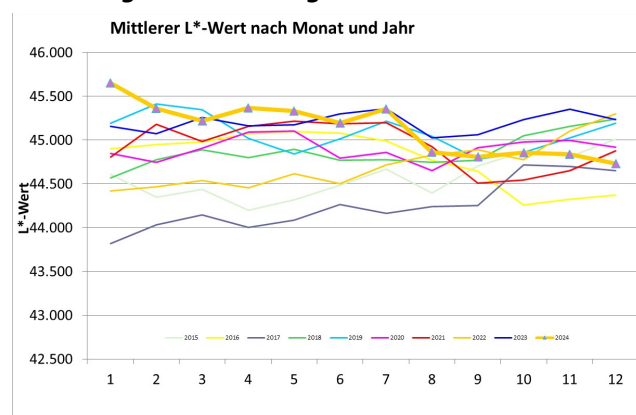
Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 7: Entwicklung KV-Schlachtgewichte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 8: Entwicklung L*-Wert



Quelle: Unterlagen Proviande, März 2024

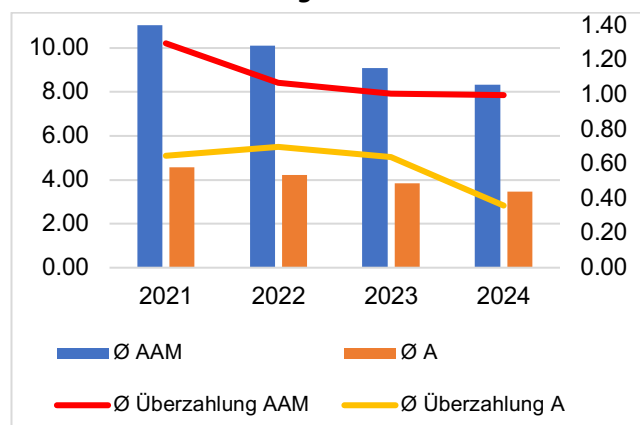
1.7 Preisfeststellung Tränker

Die abnehmende bäuerliche Kälbermast – es werden pro Woche rund 700 Tränker weniger nachgefragt – wirkt sich weiter nachhaltig negativ auf den Markt aus. Auffallend war im Berichtsjahr einmal mehr, dass der Milch-produzent den Tränker so rasch als möglich nach der Geburt verkaufen will und dass die Tränker früher auf den Markt gekommen sind als in den Vorjahren. Der AA-Höchstpreis lag bei CHF 10.60

Der Rückgang der bäuerlichen Kälbermast konnte leider noch nicht gestoppt werden

(Vorjahr: CHF 11.10), derjenige für A-Tränker bei CHF 4.40 (Vorjahr CHF 5.40). Ab dem 19. September kam die neue **Tränkertabelle** zur Anwendung. Diese Tabelle hat zum Ziel, dass die Tränker nicht nur aufgrund der Abstammung klassifiziert und bezahlt werden, sondern vermehrt nach dem Erscheinen und der entsprechenden Qualität. Um die saisonalen Angebotsspitzen zu brechen, hat der SVV zusammen mit der Proviande und Bell das Projekt **Sommerochse** gestartet.

Abbildung 9 Ø festgestellter Preis ab Geburtsbetrieb und Überzahlungen



Quelle: Interne Auswertungen SVV

1.8 Schweinemarkt ist wieder im Lot

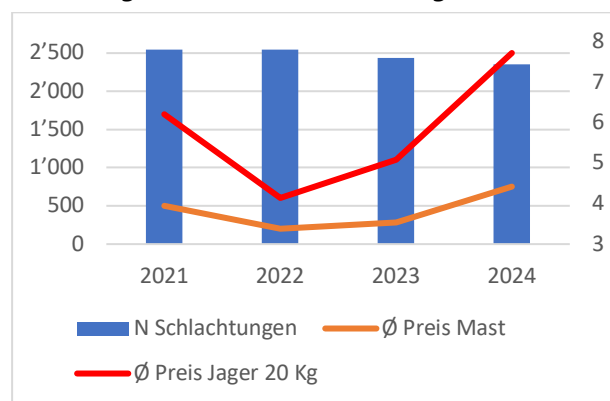
Nach zwei bitteren Jahren geprägt von extremem Preisdruck und Überproduktion im Schweinemarkt sind die Marktversorgung, der Arbeitsverdienst und Investitionen für den notwendigen Unterhalt wieder

im Lot. Die Reduktion der Bestände um rund 5 Prozent und ein stabiler Konsum haben dazu beigetragen. Der durchschnittliche Erlös für ein QM-

Mastschwein lag 2024 bei CHF 4.42 pro kg SG (Vorjahr: CHF 3.54). IP-Mastschweine galten im Durchschnitt CHF 4.81 pro kg SG. Jener für ein 20-Kilogramm-Jager bei CHF 7.52 pro Kg LG (Vorjahr: CHF 5.08). Die Mutterschweine wurden 2024 zu einem Durchschnittspreis von CHF 2.73 pro Kg SG gehandelt. Dies entspricht einem Franken mehr als im Vorjahr. Das per 4. September 2023 eingeführte Jagerpreismodell hat sich nach kleineren Kinderkrankheiten bewährt. Unter der Leitung der Suisseporcs haben die relevanten Marktakteure eine Krisenintervention bei einer Schweine-Überproduktion ausgearbeitet.

**Schweinemarkt
entwickelt sich positiv
in die richtige
Richtung**

Abbildung 10: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere

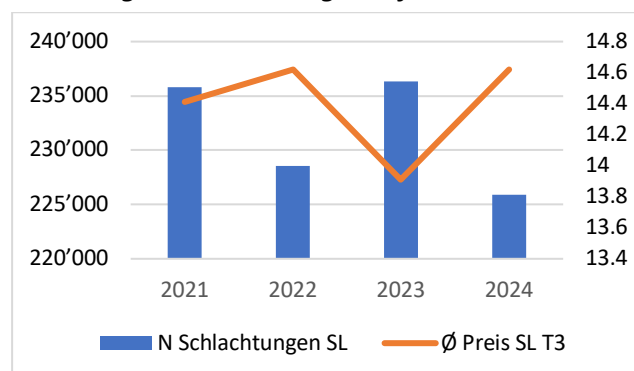


Quelle: Daten Proviande, Bern / Suisseporcs, Sempach

1.9 Stabile Preise bei den Schafen

Der Marktverlauf bei den Schafen ist stabil und auf einem weiter guten Preisniveau. Gegenüber dem Vorjahr haben die Schlachtungen um 3,5 Prozent abgenommen. Der Lämmer-Preis hat um 4 Prozent zugenommen und lag im Durchschnitt bei CHF 14.68 kg SG. Die Importfreigaben durch die Proviande entsprechen mit 5'400 Tonnen dem Vorjahr.

Abbildung 11: Entwicklung Schafmarkt



Quelle: Daten von Proviande, Bern

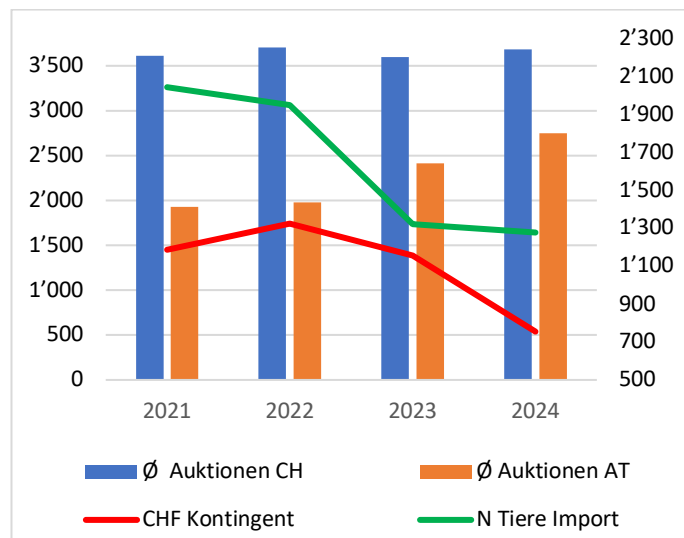
1.10 Lebewiehmärkte / Import & Export

An den Versteigerungen für Milchkühe lagen die Preise je Tier rund CHF 80.- höher als vor einem Jahr. Vorallem im Spätherbst waren die Auswirkungen der Blauzungen-Krankheit Typ 3 auf den nationalen und internationalen Märkten erheblich. Infolge erheblichen Fruchtbarkeitsproblemen bei Blauzunge-befallenen Rindern erhöhte sich der Remontierungsbedarf. An den Auktionen in Norddeutschland wurden Durchschnittspreise bis zu Euro 3'200 erzielt. Diese Dynamik war auch auf dem Schweizer Markt erkennbar. Infolge Blauzungen-Exportrestriktionen in Drittländer ist hingegen der Preis für tragende Rinder im Spätherbst in Österreich eingebrochen.

Im Jahre 2024 fanden 180 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2023: 153 Tiere) Importiert

wurden 2024 total 1'258 Zuchttiere (inkl. Kälber bei Fuss) innerhalb des Kontingents wurden 1'257 Zuchttiere zu einem Wert von CHF 2'581'220 (2023 total 1'321 Zuchttiere) importiert, 1 Stück zum Ausserzollkontingentsansatz (2023: 54 Stück). Sogenannte Zonen-Rinder wurden deren 2'917 importiert (2023: 2'767). Schafe wurden deren 399 Stück importiert, Ziegen 5 Stück. Stand: 1. März 2025.

Abbildung 12: Preis Auktionen CH und AT



Quelle: Agristat Brugg, BLW, AMA.at, Zolldatenbank Swiss-Impex (N Tiere Import beinhalten IZK und AZK)
Rechts: Werte in CHF Links: Anzahl Tiere bzw. CHF

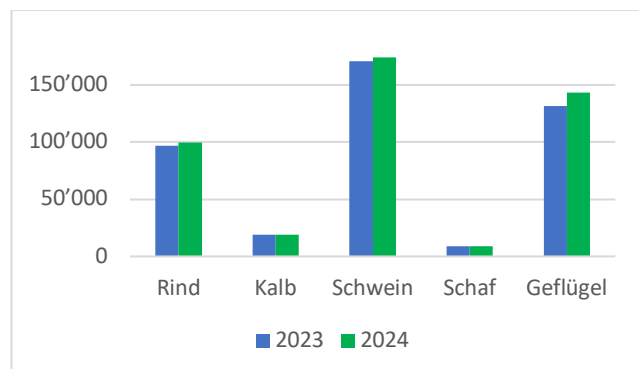
1.11 Stabiler Fleischkonsum

Trotz weiterer medialen und politischen Schelten und Versuchen die Ernährungsgewohnheiten der Konsumenten zu beeinflussen, entwickelt sich der Fleischkonsum positiv.

94 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer essen regelmässig Fleisch.

Im Jahre 2024 erhöhte sich die angebotene Fleischmenge um 4,1 Prozent. Auffallend ist der Zuwachs beim Geflügel, der bei 8,9 Prozent liegt.

Abbildung 13: Verfügbare Fleischmenge (t VG)



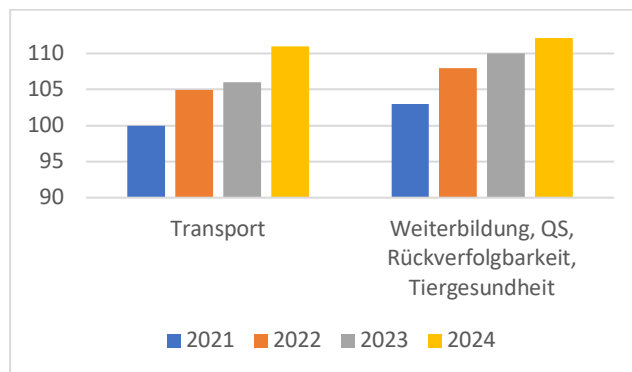
Quelle: Daten von Proviande, Bern, März 2024

1.12 Margendruck weiter zunehmend

Der zunehmende Margendruck beschäftigt den Verband das ganze Jahr weiterhin sehr intensiv. Schweizer Fleisch darf kein Luxus sein...500 Gramm Hackfleisch für CHF 5.99, Schweizer Rinds-Entrecôte für CHF 3.99 und 100 Gramm Schweinsfilet für CHF 2.99. Mit diesen Schlagzeilen anfangs September hat ALDI mächtig Staub aufgewirbelt und eine richtige «Preis-Rallye» lanciert. Das ist die eine Seite. Die andere Seite sind die Bauernproteste im April des Berichtsjahres die unter anderem faire Produktpreise fordern. Der Viehhandel ist da in der Mitte und muss mit beiden Seiten eine Lösung finden, was ein zunehmendes Konfliktpotential beinhaltet.

Tabelle 14 zeigt die Margenentwicklung beim Viehhandel, die infolge höherer Energiekosten und Aufwendungen Tierwohl (Regulationen, Transporte u.W.) weiter überproportional zugenommen haben. Die Zitrone beim Viehhandel ist ausgepresst.

Abbildung 14: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen



Quelle: Eigene Erhebungen / Berechnungen SVV

2. Politische Aktivitäten 2024

2.1 Allgemeines politisches Umfeld

Das Erfreulichste in diesem Jahr war, dass es einmal mehr gelungen ist, dass die Bevölkerung der übertriebenen Biodiversitätsinitiative eine klare Absage erteilt hat. Eine Annahme dieser extremen Initiative hätte dazu geführt, dass eine Fläche, die der Grösse der Kantone Bern, Freiburg, Neuenburg und Solothurn zusammen entspricht, der landwirtschaftlichen Produktion zu Gunsten der Biodiversität entzogen worden wäre. Ebenso hat das Parlament in der Wintersession entschieden, dass es nicht bei der Landwirtschaft sparen will. Beides sind Vertrauensbeweise in die Arbeit und Leistungen der Schweizer Landwirtschaft für die Schweizer Bevölkerung. Ein immer grösser werdendes Problem stellt die Macht und Dynamik der verschiedenen

Verwaltungen dar, die immer mehr die Politik bestimmten.

2.2 Bauernproteste prägen den Frühling

Die Bauernproteste in Deutschland und Frankreich

**Die weiter zunehmende
Bürokratie belasten
Tierhalter und
Viehhändler**

sowie in der Schweiz prägten im Frühling 2024 das agrarpolitische Bild. Dass die Landwirte in der EU auf die Strasse gehen ist mehr als

verständlich und ist das Resultat der grünen Regierungen mit träumerischen Vorstellungen zur Landwirtschaft. Dass Landwirte auf die Strasse gehen, vor allem in der Schweiz - ist aussergewöhnlich. Diese Signale sind ernst zu nehmen. Basierend auf den Forderungen des Bauernverbandes (SBV) sind neben den Preisen im Pflanzenbau vor allem aber die immer zunehmende Administration der Hauptgrund für diese Proteste. Der SBV hat sehr pauschal höhere Preisforderungen gestellt, was dahin geführt hat, dass auch in der Wertschöpfungskette Fleisch – die Preise in diesem Bereich waren sehr gut – eine toxische Stimmung herrschte.

2.3 Stellungnahmen des SVV

Ausführlich Stellung bezogen hat der SVV zu den geplanten Anpassungen der Tierseuchenverordnung, die den Viehhandel betreffen. So soll die Stallpflicht aufgehoben werden. Neu ist, dass der Einführungskurs Viehhandel zwingend auch den Grundkurs Tiertransport beinhalten muss, was der SVV bereits mit der modulartigen Aus- und Weiterbildung umgesetzt hat. Die Ausstellung eines provisorischen Viehhandelspatents soll nicht mehr möglich sein, was nicht unterstützt werden kann und einem faktischen Berufsverbot gleichkommt. Bei gesetzlichen Verstössen soll eine Rechtsgrundlage geschaffen werden um die Ausstellung bzw. Erneuerung des Patents zu verweigern (bis anhin bestand nur eine Weiterbildungspflicht). Der SVV hat zudem einmal mehr gefordert, dass der Weiterbildungsturnus von drei auf fünf Jahre erhöht wird. Weiter hat der SVV zu zahlreichen Punkten im Bereich der viehwirtschaftlichen Märkte, Tierschutz- und Tierseuchenbereich Stellung bezogen.

2.4 Rechtliche Anpassungen im Jahr 2024

Am 1. Februar 2024 sind die neuen Rechtsnormen der Lebensmittelgesetzgebung in Kraft getreten. Die

Verordnung über die Hygiene beim Schlachten, wurde dahin angepasst, dass der Zeitraum zwischen dem Tod und dem Ausweiden der Tiere von bis anhin 45 Minuten auf 90 Minuten ausgedehnt wurde. Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) sind eine Gruppe von schwer abbaubaren Chemikalien. Mit der Revision des Lebensmittelrechts führt der Bund Höchstwerte für PFAS-Rückstände in Lebensmitteln ein. Sie entsprechen den Höchstwerten in der EU und gelten für Eier, Fleisch, bestimmte Fischarten, Krebstiere und Muscheln. Siehe auch Punkt 4.2.9 Mit dem Verordnungspaket 2024 will der Bundesrat die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft weiter verbessern. Er verzichtet dabei auf die Einführung administrativ aufwändiger Massnahmen und Vorschriften.

2.5 Politische Arbeit stärken

Im Zusammenhang mit dem immer schwieriger werdenden politischen Umfeld hat der SVV die politische Arbeit im Berichtsjahr weiter stark intensiviert. Um die politischen Interessen seitens des Viehhandels und Tiertransports zu stärken, wurde im Berichtsjahr eine Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Gruppe «groupe de réflexion» der Proviande beschlossen. Das Ziel dieser Gruppe ist, die Besonderheiten und Nöte des Viehhandels und des Tiertransports den ParlamentarierInnen aufzuzeigen. Parallel zu dieser Gruppe wurde ein gezieltes Lobbying Netzwerk mit VertreterInnen des eidgenössischen Parlaments aufgebaut.

2.6 Expertenbericht Gaillard

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 4. September 2024 den Bericht der Expertengruppe Gaillard zur Aufgaben- und Subventionsüberprüfung entgegengenommen. Im Landwirtschaftsbereich empfiehlt die Expertengruppe die Streichung der «Beihilfen Viehwirtschaft» und der «Entsorgungsbeiträge für Schlachtabfälle». Zusätzlich sollen die Beiträge zur Qualitäts- und Absatzförderung um 15 Prozent gekürzt werden. Daneben schlägt die Expertengruppe vor, die Importkontingente für Fleisch vollständig zu versteigern.

3. Verbandsgeschehen

3.1 Die Delegiertenversammlung

Die gut besuchte ordentliche Delegiertenversammlung fand am 4. Mai 2024 im Grand Hotel les Endroits in La-Chaux-de-Fonds statt. Für den austretenden Martin Wäfler, Faulensee wurde David

Santschi, Baggwil in den SVV-Vorstand gewählt. Das viel beachtete Tagesreferat wurde von Christian Santschi, Bigler Fleischwaren AG gehalten.

3.2 Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Neben den Diskussionen zum aktuellen Marktgeschehen kamen wieder die öffentlichen Schlachtviehmärkte, die Preisfeststellung bei den Tränkern, der Umgang mit dem zunehmenden Margen- und Kostendruck sowie die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zur Diskussion. Zudem befasst sich der Vorstand mit den politischen Vorstössen, die einen Einfluss auf die Handelstätigkeiten haben.

3.3 Der geschäftsführende Ausschuss

An den drei Sitzungen des SVV-Geschäftsausschuss wurde laufend eine Marktbeurteilung vorgenommen, bestehende Handelsusancen hinterfragt und Fragen des Tagesgeschäftes behandelt. Stark im Fokus stehen die öffentlichen Schlachtviehmärkten die zu zahlreichen internen und externen Diskussionen mit der Proviande, der IgöM und dem BLW führten. Hier ist leider eine zunehmende Zweiteilung der SVV-Mitglieder festzustellen. Weitere Schwerpunkte der Verhandlungen bildeten die nationale und internationale Tierseuchensituation (BVD, Blauzunge, ASP, Moderhinke), die Taxationen der Proviande, die Handelsusancen mit dem Wechsel zum Alter, die Dauerbaustelle Tiertransporte sowie die immer grösser werdende Kluft zwischen Theorie und Praxis bei den Veterinärfragen. Der zunehmende Druck auf die Handelsmargen und die weiter steigenden Kosten wurden ebenfalls intensiv diskutiert.

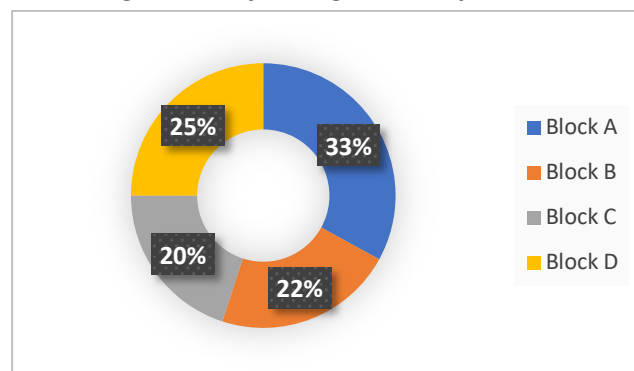
3.4 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle beobachtet eine starke Zunahme von Anfragen im Bereich Recht, Tiertransport und Tiergesundheit.

Auskünften, Vernehmlassungen und der Kontaktpflege zu verschiedenen Amtsstellen und Marktpartnern beschäftigt. Stark zugenommen haben die Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Zusammenhang mit der Situation bei den Tierseuchen, die sich leider national und international im Berichtsjahr erheblich verschlechtert hat. Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle ist der

wöchentliche Versand der SVV-Schnellinformationen. Die Auswertung der Arbeitsstunden auf der Geschäftsstelle zeigt gegenüber dem Vorjahr, dass der Block C – bedingt durch die Tierseuchen – die Geschäftsstelle um 7 Prozent mehr belastet hat. Ebenso erfuhr der Block D - infolge der Intensivierung der politischen Tätigkeiten – einen um 2 Prozent höheren Arbeitsaufwand.

Abbildung 15: %-Aufteilung Stunden pro Jahr



Quelle: Eigene Auswertungen Stunden 2024

Block A: Aus- und Weiterbildungen

Block B: Gremien, QS, EDV, Sekretariat, S-Infos

Block C: Projekte Schweine /Haartiere, KGS, NTGS

Block D: Politik, Schlachtvieh, Tiertransporte, Preisfeststellung Tränker, Rechtsberatungen

Der Geschäftsführer hat zudem in folgenden Arbeitsgruppen / Kommissionen die Anliegen des SVV vertreten:

- Präsident ASR Kommission Basiskommunikation / Export (Absatzförderung)
- Vorstandsmitglied der Fachgruppe TTS bei der Proviande
- Mitglied der Beschwerdekommision STS für die privatrechtlichen Tiertransportkontrollen
- Mitglied der Proviande Kommission Märkte und Handelsusancen
- Mitglied der Proviande Kommission Marketing-kommunikation
- Mitglied Vereinsvorstand KGS / NTGS und CarnaLibertas
- Präsident NTGS Fachausschuss Schweine
- Einsitz als Gast bei der ASTAG Fachgruppe Tiertransporte
- Führung SHV-Sekretariat
- Verwaltungsrat der Identitas (bis Juni 2024)
- Vorstand Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Mitglied BLV Branchengruppe ASP Hausschwein
- Diverse temporäre Arbeitsgruppen zu Fachthemen beim BLV, BLW, Proviande und Identitas (paritätische Tränkergruppe, Neugestaltung Wochenpreistabelle, DNA TraceBack, Klassifizierungsgerät BCC-3, Schweinestau, Kerngruppe eTransit Rinder, Begleitgruppe Moderhinke, BVD und Blauzunge)

Der SVV ist weiter durch verschiedene Mitglieder in folgenden Kommissionen vertreten:

- Verwaltungsrat der Proviande
- Verwaltungsrat der GVFI AG
- Kommission Märkte und Handelsusancen der Proviande
- Lenkungsgremium der Proviande (Beirat Klassifizierungsdienst)
- Mitglied der Steuergruppe Nachhaltigkeit bei der Proviande
- Schweizer Schlachtviehversicherung

Im Anhang 1 sind sämtliche personellen Vertretungen des SVV aufgeführt.

3.5 Die SVV-Sektionen

An den Sektionsversammlungen wurde vor allem die sehr komplexe Sanierung der letzten BVD-Meile diskutiert. Die Unsicherheiten beim Leitfaden der Transportfähigkeit kamen ebenfalls zur Sprache. Die Fettklassetaxierung des Gerätes BCC-3 und die öffentlichen Schlachtviehmärkte standen weiter im Fokus der Diskussionen. Ebenfalls zur Sprache kamen die geplante Sanierung der Moderhinke und die Thematik der durch Mücken übertragenden Tierseuchen wie Blauzunge oder Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD).

3.6 Entwicklung der Mitglieder

Abbildung 16: Entwicklung der SVV-Mitglieder

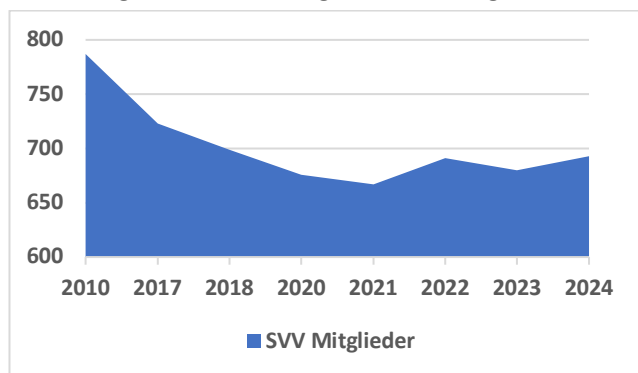


Tabelle 1: Die SVV-Sektionen

Sektion	2024	2023
Bern / Berne	173	176
Freiburg / Fribourg	43	43
Jura / Jura	15	16
Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	81	83
Neuenburg / Neuchâtel	12	11
Tessin / Ticino	5	4

VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	126	127
Waadt / Vaud	39	44
ZVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	160	134
Einzelmitglieder	5	5
Handelsfirmen	3	3
SHV 1) 28 Mitglieder	28	28
Total	693	680

1) SHV = Schw. Schweinehandelsvereinigung

Zu beachten: ZVV beinhaltet erstmals auch Beiträge von Mitgliedern über 65 Jahren.

3.7 UECBV-Mitgliedschaft

Die UECBV-Jahresversammlung vom 27. bis 29. Oktober 2024 fand in Warschau (Polen) statt. Infolge sehr ungünstiger Terminlegung hat der SVV nicht teilgenommen. Bei der UECBV gab es einen erneuten Führungswechsel. Nach nur einjähriger Amtsdauer hat der Präsident Laurens Hoedemaker aus Holland seine Demission eingereicht. Als neuer Präsident wurde Roland Ackermann gewählt. Der Österreicher ist Geschäftsführer der Alpenrind GmbH.

4. Weitere Aktivitäten des Verbands

4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Tierseuchen

4.1.1 KGD und NTGS

Der Kälbergesundheitsdienst (KGD) wurde im März 2023 mit dem Rindergesundheitsdienst (RGS) fusioniert, der auch die operativen Aufgaben des KGD übernommen hat. Bis Ende 2025 muss der Verein KGD erhalten bleiben, da er auch Vertragspartner mit dem BLW ist. Der KGD-Vorstand hat sich daher intensiv mit der Weiterführung des Vereins auseinandergesetzt. Aktuell sind 836 Tierhalter, 69 Tierarztpraxen und 64 Einzeltierärzte dem RGS und KGD angeschlossen.

Der Vorstand der NTGS hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Gesuchseingabe als Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tiergesundheit beim BLW befasst.

Im Bereich der Schweine waren die Arbeiten im Ausschuss geprägt durch die Umsetzungsarbeiten des Zielbilds für die **Schweinegesundheit 2025+**. Die Arbeiten sind aktuell sehr administrationslastig und es muss das Ziel sein, dass die Weiterentwicklung der Gesundheitsprogramme in den Vordergrund rücken. Der SVV ist durch Peter Bosshard in der NTGS und im

Ausschuss Schweine vertreten. Urs Jaquemet vertritt den Viehhandel im Ausschuss Rinder.

4.1.2 Afrikanische Schweinepest ASP

Das BLV führt die Branchengruppe ASP-Hausschweine weiter. Diese Gruppe koordiniert die Aktivitäten der Behörden und der Marktakteure, um kollaterale Schäden bei einem ASP-Ausbruch möglichst zu minimieren. Der SVV hat in Zusammenarbeit mit den Veterinärbehörden im Berichtsjahr entsprechende Notfallkonzepte für den Tierverkehr bei einem ASP-Ausbruch ausgearbeitet. Bei der Lucarna-Macana in Hinwil fand eine sehr gute praktische ASP-Übung, bei der ein ASP-Ausbruch im Schlachtbetrieb simuliert wurde, statt. Die Motion von Ständerat Regazzi, die im Mai 2024 eingereicht wurde, beauftragt den Bundesrat, im Falle des Auftretens von Tierseuchen für die betroffenen Schlacht-, Zerlege-, Verarbeitungs- und Entsorgungsbetriebe wie auch die Jägerschaft Lösungen und Kapazitäten zu schaffen, die diese für die entstandenen Mehraufwände finanziell entschädigt werden. Per Ende des Berichtjahres konnte der Nationalrat die Motion noch nicht behandeln.

Abbildung 17: Übersicht ASP-Fälle

Ausbruchszahlen 2024

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2024

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 17.12.2024 - 11:00 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 10.12.2024 - 16:00 Uhr in Klammern)

	Hausschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	3 (3)	3 (3)
Bosnien u. Herzegowina	33 (33)	38 (37)	71 (70)
Bulgarien	1 (1)	624 (568)	625 (569)
Deutschland	11 (11)	860 (808)	871 (819)
Estland	0 (0)	27 (24)	27 (24)
Griechenland	5 (5)	18 (18)	23 (23)
Italien	31 (31)	1.174 (1.172)	1.205 (1.203)
Kosovo	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kroatien	6 (6)	39 (39)	45 (45)
Lettland	7 (7)	907 (857)	914 (864)
Litauen	8 (8)	529 (519)	537 (527)
Moldawien	13 (13)	6 (6)	19 (19)
Montenegro	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Nordmazedonien	3 (3)	42 (42)	45 (45)
Polen	44 (44)	2.056 (2.002)	2.100 (2.046)
Rumänien	208 (205)	163 (156)	371 (361)
Schweden	0 (0)	8 (8)	8 (8)
Serbien	297 (297)	92 (92)	389 (389)
Slowakei	1 (1)	150 (143)	151 (144)
Tschechien	0 (0)	27 (27)	27 (27)
Ukraine	67 (67)	13 (13)	80 (80)
Ungarn	0 (0)	420 (406)	420 (406)
Gesamt	735 (732)	7.197 (6.941)	7.932 (7.673)

Tabelle: ASP (Genotyp II) in Europa 2024, 17.12.2024

Quelle: Friedrich-Löffler-Institut, Deutschland Stand 17.12.24

4.1.3 BLV lanciert Konzept BVD-Freiheit

Das «Konzept BVD-Freiheit» ist eine Stärkung des aktuellen BVD-Ausrottungsprogramms. Deren Umsetzung startete per 1. November 2024. Der SVV ist in der technischen und strategischen Begleitgruppe vertreten. Die über die folgenden drei Jahre zur Anwendung kommende Risikoampel soll

helfen den Tierverkehr in Bezug auf BVD sicherer zu machen.

Abbildung 18: BVD-Verteilung nach Risikoampel

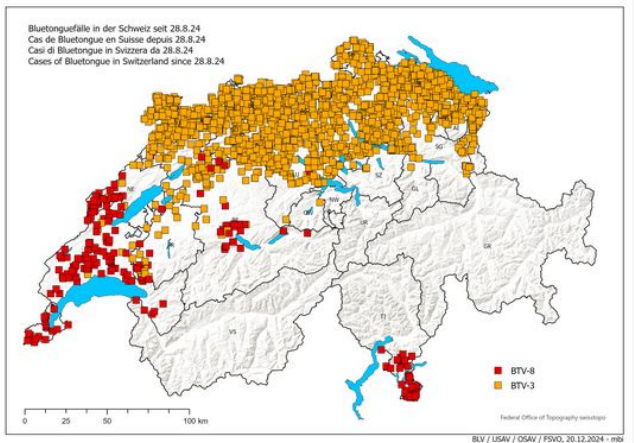
BVD-Risikoampel	Anzahl ml Betriebe	Anzahl nml Betriebe	Total	Anteil (%)
grün (vernachlässigbares Risiko)	16'172	14'224	30'396	88.1
orange (mittlere Risiko)	225	3825	4'050	11.7
rot (hohes Risiko)	11	58	69	0.2
Total	16'408	18'107	34'515	100.0

Quelle: BLV-Sitzungsbeilage BVD-Begleitgruppe, Dezember 2024

4.1.4 Blauzungenkrankheit stark aufgetreten

Anfangs September 2024 wurden erste Blauzungenfälle vom Typ 3 und 8 in der Schweiz registriert. Per 20. Dezember wurden 1'835 BTV-3-Fälle und 218 BTV-8-Fälle registriert. Die verhängten Betriebssperren und die schlechte Koordination unter den Kantonen erschwerte den Tierverkehr erheblich. Vom 31. Dezember bis 31. März hat das BLV eine vektorfreie Zeit ausgerufen, was den Tierverkehr normalisierte. Vor allem vom Serotyp 3 zeigen Erfahrungen in Norddeutschland und Holland, dass die Folgeschäden der Infektion (schlechte Fruchtbarkeit, therapieresistentes Fieber, erheblicher Milchrückgang, Aborte und schwache Kälber) erheblich sind. Dank einem grossen Effort des BLV konnten gegen Ende des Berichtsjahres mittels Allgemeinverfügung BTV-3-Impfstoffe sichergestellt werden. Der SVV ist auch da in der entsprechenden Begleitgruppe vertreten.

Abbildung 19: Übersicht Blauzungen Fälle Schweiz



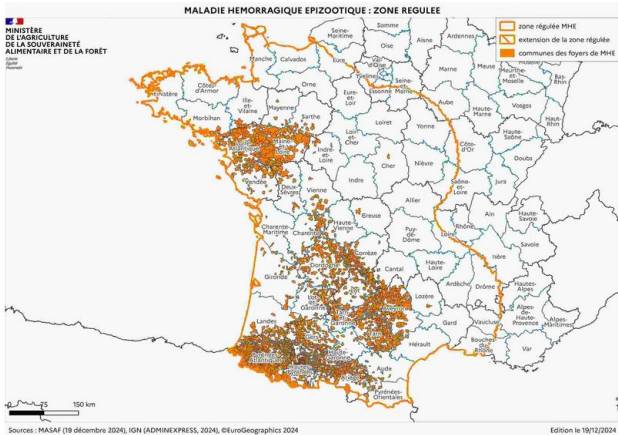
Quelle: Karte unter www.blv.admin.ch, Stand: 20. Dezember 2024

4.1.5 Epizootische Hämorrhagische Krankheit

Vom Westen in Frankreich drückt die epizootische Hämorrhagische Krankheit (EHD) immer mehr nach Osten. Bei EHD handelt es sich um eine ebenfalls durch Stechmücken übertragene Viruserkrankung. Das BLV hat auch da schnell und unbürokratisch reagiert und per 16. Dezember 2024 eine Allgemeinverfügung über die Einfuhr und das befristete Inverkehrbringen eines nicht zugelassenen Impfstoffs

gegen die Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD) erlassen. Verwaltungstechnisch wurde das gleiche Verfahren wie beim BTV-3-Impfstoff angewendet.

Abbildung 20: Übersicht EHD Frankreich



Quelle: <https://agriculture.gouv.fr/mhe-la-maladie-hemorragique-epizootique>. Stand: 16.12.2024

4.1.6 Sanierung Moderhinke

Der Veterinärdienst Schweiz hat entschieden, dass das nationale Sanierungsprogramm für die Moderhinke offiziell am 1. Oktober 2024 beginnt. Im Vorfeld dieser Sanierung hat der SVV ein Webinar für die Schafhändler und Tiertransporteure durchgeführt. Anschliessend wurde ein Fragenkatalog erstellt und mit den Veterinärbehörden konnten zahlreiche, praxisrelevante Punkte optimiert werden.

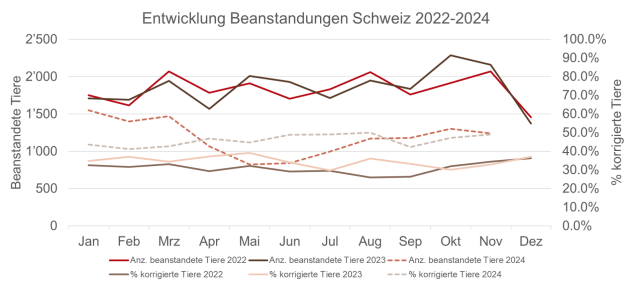
Abbildung 21: Übersicht Sanierung Moderhinke

	Anzahl Nombre	Anzahl (in %) Nombre (en %)
Zu kontrollierende Schafhaltungen Exploitations ovines à contrôler	12 235	
Beprobte Schafhaltungen Exploitations ovines échantillonnées	4 117	33.65
Davon negativ Dont négatives	3 276	79.6
Davon positiv Dont positives	841	20.4

Quelle: BLV-Präsentation Begleitgruppe vom 28.11.2024

4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh

4.2.1 Beanstandungen CH-TAX-Taxationen



Quelle: Auswertungen der Proviande

Die Einführung der Gebühr bei den Beanstandungen hat seine Wirkung nicht verfehlt. Die Anzahl Beanstandungen haben abgenommen und die Anzahl der korrigierten Schlachttiere zugenommen. Härtefälle wurden deren 45 von den Käufern angenommen, bei den Verkäufer waren es deren 28. Abgelehnt wurden bei den Käufern 121 Anträge, bei den Verkäufern waren es 43.

4.2.2 Vermeidung Schlachtung tragender Rinder

Beim Rindvieh soll Anfang nächsten Jahres eine Erhebung der Daten von 2024 Auskunft geben über den aktuellen Stand, nachdem für das Jahr 2023 keine Auswertung vorgenommen wurde. Bei den Schafen wird mit Hilfe von Ultraschall-Untersuchungen auf Schlachtviehmärkten der Anteil trächtiger Schafe zu eruieren versucht. Eine erste Erhebung auf dem Markt in Teufen AR ergab einen Anteil von 10 %.

4.2.3 Klassifizierungsgerät BCC-3

**Die BCC-3
Taxationsergebnisse
werden weiter diskutiert.
Neues stösst immer auf
Widerstand!**

Die erreichte Punktzahl im Zusammenhang mit der Gerätevalidierung erreicht 2024 im Durchschnitt bei der Fleischigkeit einen Wert von 93,9

% (Ziel > 75%) und beim Fett 93,8% (Ziel > 85%). Im Durchschnitt konnte das Gerät 98,1% aller Schlachtkörper ohne menschliches Eingreifen taxieren.

4.2.4 Anpassung Wochenpreistabelle auf Alter

Ab dem 1. Januar 2025 werden die Schlachttierkategorien neu aufgrund des kalendarischen Alters festgelegt (Rindvieh und Schafe). Dieser Systemwechsel benötigt eine punktuelle Überarbeitung der

Preisabzüge und -Zuschläge auf den Proviande-Wochenpreistabellen. Auch die Preisabzüge für untergewichtige und konventionell produzierte Tiere werden auf 2025 angepasst. Mit dieser Anpassung wird den Marktbedürfnissen Rechnung getragen.

4.2.5 Öffentliche Schlachtviehmärkte

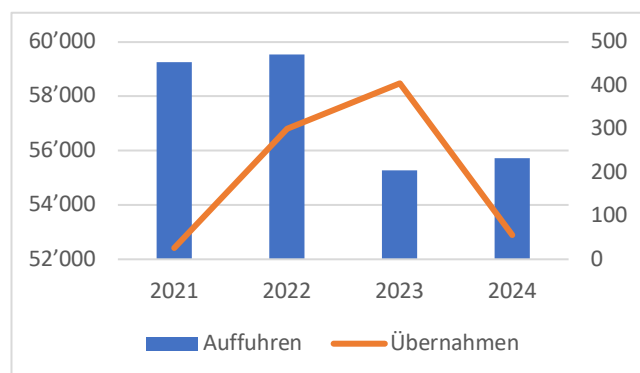
Die öffentlichen Schlachtviehmärkte gaben auch im Berichtsjahr intern und extern wiederum zu Diskussionen Anlass. Gerade die kleineren und mittleren Viehhändler bekunden Mühe Schlachttiere auf dem freien Markt zu kaufen und sie fühlen sich durch die aktuelle Kontingentsregelung stark

Die öffentlichen Schlachtviehmärkte sorgen für interne und externe Diskussionen

benachteiligt. Dieser Umstand führt zu Unruhen innerhalb des Verbandes. Nicht unproblematisch ist dabei das Verhalten der Marktorganisatoren, die

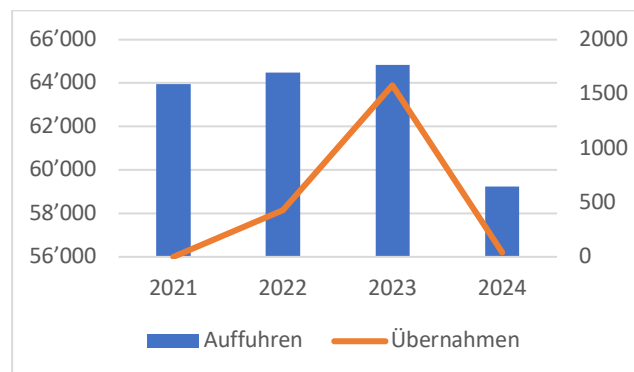
die öffentlichen Märkte stark bewerben, um ihren Umsatz zu sichern. Ein Marktorganisateur wollte im Januar 2024 ein Käufergeld von CHF 15.- pro gekauftes Tier einführen, was letztlich verhindert werden konnte. Mit einem anderen Marktorganisateur fand ein bilaterales Gespräch statt in der Hoffnung, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Viehhandel verbessert. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat im Weiteren die Proviande beauftragt, die Machbarkeit einer elektronischen Versteigerung mittels APP auf einem Markt zu prüfen, was auf einem Markt im Oktober auch erfolgte.

Abbildung 22: Auffuhren überwachte Rindermärkte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 23: Auffuhren überwachte Schafmärkte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

4.2.6 Runder Tisch Kalbfleisch

Nach vier Jahren fand im Berichtsjahr wiederum ein runder Tisch Kalbfleisch statt. Die lahmenden Produkteinnovationen sowie die verkaufsfördernden Massnahmen im Laden sollen dabei aktiviert und gestärkt werden. Der Detailhandel zeigte schonungslos die Problematik beim Kalbfleisch auf. Trotz gutem Image ist das Fleisch zu teuer und kein «sexy» Fleischartikel – vor allem für die jungen Konsumentinnen und Konsumenten. 75 Prozent des Kalbfleisches werden offenbar über Aktien verkauft!

4.2.7 Massnahmen Schweinemarkt

In mehreren Sitzungen erarbeitete die Suisseporcs in enger Zusammenarbeit mit den Marktpartnern eine Notfallkonzeption für den Schweinemarkt. Der kleinste gemeinsame Nenner ist dabei, dass die Schweinehaltenden einen Fonds äufnen, der bei einer sich anbahnenden Krisensituation solidarisch zur Finanzierung der Massnahmen dienen soll. Dazu wird je geschlachtetes Schwein ein fixer Betrag erhoben. Damit auch die Zuchtbetriebe solidarisch eingebunden sind, wird der Richtpreis für Ferkel um einen entsprechenden Betrag reduziert. Der Fonds wird nicht vorsorglich geäufnet, damit keine Begehrlichkeiten geweckt werden. Der Start eines Inkassos wird von der Fachkommission Markt der Suisseporcs ausgelöst.

Für Diskussionsstoff sorgte weiter ein möglicher Import von Teilstücken bei Schweinen, analog den Rindern. Der Suisseporcs-Zentralvorstand konnte sich dabei nur zu einem «Ja, aber» durchringen.

4.2.8 Proviande Nachhaltigkeitsgruppe

Der Verwaltungsrat der Proviande hat eine Steuergruppe Nachhaltigkeit eingesetzt. Otto Humbel vertritt dabei die Interessen des SVV. In dieser Gruppe sollen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden: Ökologie,

Wirtschaft und Soziales. Um die Fortschritte messbar zu machen, braucht es Indikatoren und Daten. Proviande orientiert sich an den Klimazielen des Bundes und wertet die branchenspezifischen Zahlen auf Basis der aktuellen Zahlen des Bundes aus.

4.2.9 PFAS-Problematik im Kanton St. Gallen

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)-Proben haben gezeigt, dass auf der Eggersrieter Höhe (Kanton SG) Bereiche des Bodens mit PFAS belastet sind. Es zeigte sich, dass es im Nordosten des Kantons weitere belastete Flächen gibt. Die betroffenen Landwirtschaftsbetriebe sind nicht Verursacher der festgestellten Kontaminationen mit PFAS, sondern Leidtragende. Gerade diese Medienmitteilung zeigte einmal mehr, wie sensibel die Medien auf solche Mitteilungen reagieren.

4.2.10 Gespräche mit den Abnehmern

Der SVV führt regelmässige Gespräche mit den Abnehmern durch und ist mit diesen wöchentlich in telefonischen Austausch. Der in den letzten Jahren starke Abbau der Rinderbestände führte auch zu einem Rückgang der Schlachtungen und somit zu einer Erhöhung der Fixkosten. Der damit verbundene Margendruck in der ganzen Wertschöpfungskette Fleisch führt zu einer nachhaltigen Nervosität. Die von ALDI gestartete Preisoffensive verstärkt diese Problematik noch zusätzlich.

4.3 Aktivitäten beim Tiertransport

SVV konnte Ziele bei der Überarbeitung Leitfadens Transportfähigkeit seine Ziele nicht erreichen

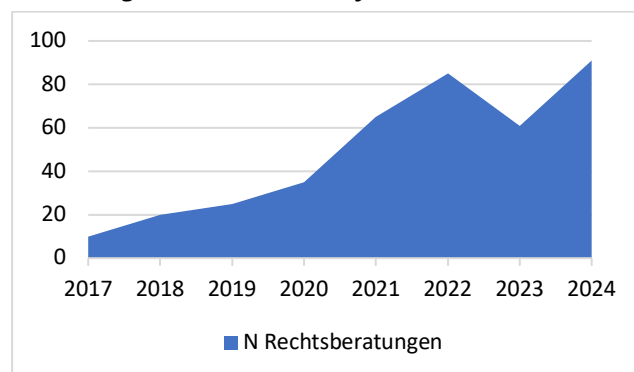
Der Tiertransport ist und bleibt weiter endlose Baustelle mit zunehmenden Reglementierungen, Kontrollen und Strafanzeigen. Pro Tag werden in der Schweiz (ohne Geflügel) rund 14'000 Tiere transportiert. Nach sehr intensiven Verhandlungen mit dem BLV wird die Version 2 des Leitfadens zur Beurteilung der Transportfähigkeit von kranken und verletzten Schlachttieren publiziert. Leider konnten nicht alle Differenzen bereinigt werden.

4.4 Rechtsberatungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt Dr. Jürg Niklaus, Dübendorf bietet der SVV den Mitgliedern Rechtsberatungen an. Die Rechtsberatungen im Bereich Tiertransport, Tierschutz, Lebendviehschau, Finanz- und Konkurswesen sowie Wärschaften

haben wieder zugenommen und einen neuen Höchstwert erreicht.

Abbildung 24: Anzahl Rechtsfälle beim SVV



Quelle: Interne Auswertung SVV

4.5 Fachreise nach Deutschland

Anfangs März 2024 nahmen 28 Teilnehmer an der Fachreise nach Deutschland teil. Im Schlachtbetrieb St. Gallen wurde das BCC-3-Klassifizierungsgerät besichtigt. In Deutschland wurde Ulmerfleisch (Betrieb der Müller-Gruppe) besichtigt. Ein Besuch auf einem Wagyu-Zuchtbetrieb eines Milchproduktionsbetriebs mit 1'500 Milchkühen im Allgäu rundeten die Reise ab.

4.6 Digitalisierung, Projekte nehmen zu

Im Berichtsjahr 2024 befasste man sich zudem auch mit verschiedenen Projekten der Digitalisierung. Nennenswert sind dabei folgende Projekte:

- **eTransit Rinder**
Papierloser Tierverkehr mittels elektronischem eBegleitdokument
- **Labelprüfung auf Labelbase**
Prüfung der QM-Richtlinien über Labelbase
- **Digitalisierung Schlachtviehmärkte**
Ideensammlung, Transporttourismus minimieren

4.7 Innere und äussere Kommunikation

Der SVV pflegt die Kontakte zu den Behörden und Marktpartnern auf der Seite Produktion und Verwertung. So haben im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Gespräche zur Marktlage und zu aktuellen Tagesfragen mit den Marktpartnern, Branchenverbänden und Behörden stattgefunden. Weiter pflegt der SVV auch einen intensiven Austausch mit den Viehhandelsverbänden und den Viehhändlern in ganz Europa. Die interne Kommunikation erfolgt über den SVV-Internetauftritt www.viehhandel-schweiz.ch sowie über die SVV-Schnellinformationen, welche mittels E-Mail und WhatsApp versendet werden. Mit den Mitgliedern

des Geschäftsausschusses finden wöchentliche Kommunikationen mit der Geschäftsstelle statt.

Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen

Medium / Versandart	2024
Via Mail deutsch (N-Empfänger)	495
Via Mail französisch (N-Empfänger)	78
Via WhatsApp DE (N-Empfänger)	264
Via WhatsApp FR (N-Empfänger)	37
Öffnungsrate Mail-Versand DE (%)	68
Öffnungsrate Mail-Versand FR (%)	55

4.8 Medienarbeit, agieren anstelle reagieren

Mehrere Führungskräfte von Mitgliedern der Branchenorganisation Proviande haben moniert, dass die übergeordnete Medienarbeit der Branche oft nur reaktiv erfolgt, teils unkoordiniert ist und man deshalb ständig in der Defensive sei. Auf Initiative vom SFF wurde eine Taskforce Fleisch ins Leben gerufen, welche zum Ziel hatte, zu prüfen, wie die überordnete Medienarbeit der Fleischbranche vom Modus 'reagieren' in den Modus 'agieren' geführt werden könnte. Als erste Massnahme wurde beschlossen, eine digitale Kommunikationsplattform (Teams-Chat «Öffentlichkeitsarbeit Branche») einzuführen, durch welche ab dem Jahr 2025 die interne Kommunikation unter den Führungsleuten und den Kommunikationsverantwortlichen der Branche verbessert werden kann.

4.9 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen

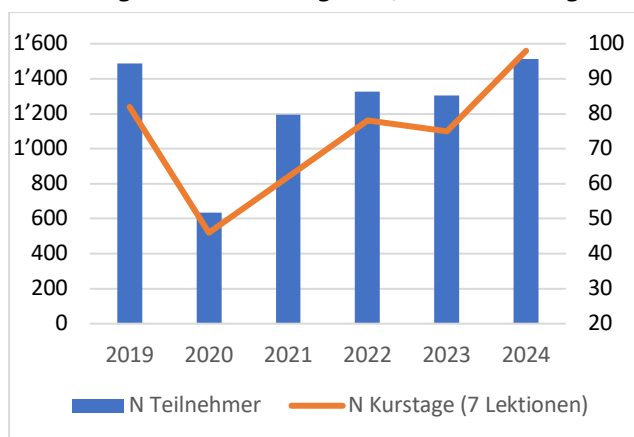
Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Bund hat sich bewährt und konnte gefestigt werden. Die CZV-Kurse im Bereich Tiertransporte wurden 2023 erfolgreich erneuert und sind bis 14. August 2026 gültig. Die BLV-Bewilligung 08/0040 für die Ausbildung ist bis 24. Januar 2029 gültig. Das eduQua: 2021 Re-Zertifizierungsaudit wurde erfolgreich am 12. November 2024 durchgeführt. Es erfolgte dabei eine Umstellung auf die eduQua:2021 Norm.

Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen

	N Kurse		N Teil.	
Ausbildungen	2024	2023	2024	2023
Einführungskurs VH (3 Tage)	2	1	30	37
Grundkurs Tiertransporte (2 Tage)	3	4	47	54

Grundkurs Geflügel-Transporte (1 Tag)	0	0	0	0
Einführungskurs Pferdehandel,- Transporte (1 Tag)	7	6	120	48
Grundkurs Tiertransport Landw. Schule (1 Tag)	0	0	0	0
Grundkurs Wildtiere (1 Tag, FBA)	0	0	0	0
Weiterbildungen				
Tiertransporte CZV anerkannt (7 Lektionen)	24	24	336	326
Geflügeltransporte, CZV anerkannt (7 Lekt.)	10	2	144	28
Pferdetransporte CZV anerkannt (7 Lektionen)	11	7	154	97
Viehhandel-/Tiertransporte (7 Lektionen)	5	6	105	114
Pferdetransporte/-Handel (7 Lektionen)	12	7	150	74
Viehhandel-/Tiertransporte (Teil-Lektionen)	14	15	638	565
Pferdehandel/-Transporte (Teil-Lektionen)	0	1	0	13
Webinar	0	0	0	0
Anerkannte Weiterbildungen Einzelner	0	1	0	1

Abbildung 25: Entwicklung Aus-/Weiterbildungen



Quelle: SVV Datenbank Aus-/Weiterbildung

5. Das SVV-Qualitätsmanagement

5.1 Bewertung der Managementziele

Tabelle 4: Bewertung der Management-Ziele

Definierte Ziele nach QM	% erreicht
Aktive Mitgestaltung Aufbau NTGS	100%
Optimierung Preisfeststellungs-System Tränker, neue Tabelle	100 %
Starke Begleitung Proviande Arbeitsgruppen & Kommissionen	70%
Spielregeln öffentliche Schlachtviehmärkte überprüfen	
Entwicklungen Digitalisierung aktiv beobachten	70 %
Stellvertretung Geschäftsstelle	
Tiertransportvorschriften, Fach-Information Transportfähigkeit	80%
Weiterentwicklung Aus- und Weiterbildungen, Webinare	80 %
Aufbau Lehrgang Vieh- und Fleischkaufmann	
Verbesserung Ertragsseite SVV, Kostenoptimierung	50%
QS-System ausbauen, Problem Berg-/Alpverordnung	50%
Laufende Marktbeobachtungen	100%
Tierseuchenprävention und Tierseuchenbekämpfung (ASP)	100%
Politische Standesvertretung Viehhandel	80%
Innere und äussere Kommunikation optimieren	90%
Anlaufstelle Medien, einheitliche Kommunikation	90%

5.2 Bewertung der Managementpolitik

Die Managementpolitik gibt die Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands vor. Die Verbindung zwischen Managementpolitik und Managementzielen soll die kontinuierliche

Verbesserung sicherstellen. Die Politik entspricht der Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands, sie soll jedoch geprüft und angepasst werden. Die strategischen Elemente bilden den Ausgangspunkt für die Managementziele 2024.

5.3 Bewertung des Managementsystems

Das Managementsystem kann als sehr gut bewertet werden. Dies bestätigen die positiven Aussagen und Rückmeldungen der an der Branchenlösung angeschlossenen Viehhändler, sowie die sehr guten Resultate der internen und externen Audits. Die Viehhändler beurteilen das System als schlank, übersichtlich, effizient, und im Tagesgeschäft sehr gut umsetzbar. Sie bewerten ebenfalls die Organisation von Schulungen sowie die Informationspolitik als sehr gut. Die Usys GmbH unterstützt den Verband zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Managementsystems.

5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem

Im Berichtsjahr ergaben sich keine nennenswerten Anpassungen.

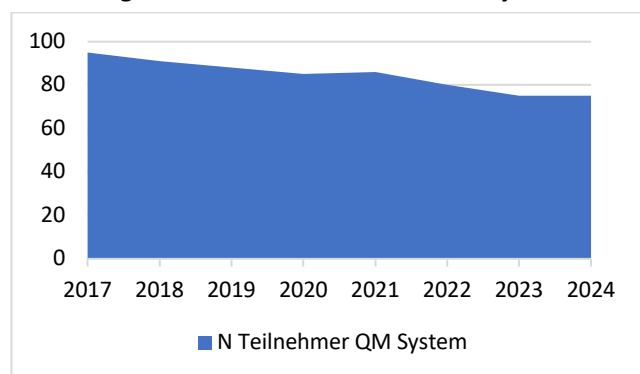
5.5 Auditergebnisse

Das QS-System und der Tiertransport machen die Arbeiten des Viehhandels gegen aussen sichtbar.

Die jährlichen internen Audits bei den Viehhändlern wurden durch die externen Berater Richard Suter und Christian Thürig, Usys GmbH durchgeführt.

Mit diesen Audits wird die Einhaltung der Normanforderungen sowie die Vorgaben des Verbandes überprüft. Es wurden nur vereinzelte Abweichungen festgestellt. Die abgegebenen Empfehlungen wurden umgesetzt. Die Zertifizierungsaudits wurden mit Erfolg durchgeführt und bestanden. Es waren wenige Abweichungen, Hinweise oder Empfehlungen festzustellen, diese wurden jeweils sofort umgesetzt. Im Jahr 2024 wurden 2 Viehhändler neu nach der Branchenlösung des Verbandes zertifiziert. 2 Viehhändler haben die ISO-Zertifizierung eingestellt. Die Branchenlösung nach der Norm ISO 9001:2015 des Verbandes zählt per 31.12.2024 75 Mitglieder.

Abbildung 26: Teilnehmer am SVV-QM-System



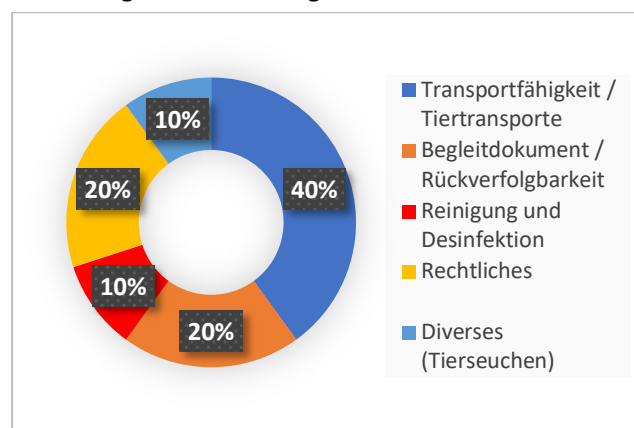
Quelle: SVV Auswertungen QM-System

Am 18.10.2024 wurde ein internes Audit durch den externen Berater Richard Suter, Usys GmbH bei der SVV-Geschäftsstelle durchgeführt. Am 29.11.2024 wurde das externe Zwischen-Zertifizierungsaudit bei der SVV-Geschäftsstelle durch Herrn Dr. Martin Ruch, Swiss Safety Center durchgeführt und erfolgreich bestanden. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die wenigen Empfehlungen und Hinweise konnten während des Audits behoben werden.

5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen

Die Korrektur- und Vorbeugemassnahmen werden jeweils sofort umgesetzt, denn Vorbeuge- und Korrekturmassnahmen sind Chancen für Verbesserungen und helfen mit, das Managementsystem weiterzuentwickeln. Mit der laufenden Überwachung der nationalen und internationalen Märkte sowie dem wöchentlichen Kontakt zu den wichtigsten Fleischverarbeitern und den Branchenorganisationen können Probleme sehr schnell und effizient erkannt und entsprechende Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden. Anlässlich der internen sowie externen Audits bei den Viehhändlern wurden wenige Abweichungen, Hinweise und Empfehlungen festgestellt. Diese wurden sofort geprüft und umgesetzt.

Abbildung 27: Die meist genannten Massnahmen



Quelle: Auswertungen SVV-QS-System

5.7 eduQa:2021 Zertifizierung

Das Re-Zertifizierungsaudit für die neue Norm eduQa:2021 wurde vom Auditor, Dr. Carl Jung, Swiss Safety Center am 12.11.2024 telefonisch durchgeführt. Basis für die Überprüfung waren die von eduQa verlangte Selbstevaluation und die 22 Standards zur Institution und zum Angebot. Der neue eduQa:2021-Standard lehnt sich stark an die ISO-Norm:2021 an. Bei sechs Weiterbildungskursen erfolgte ein Audit durch die ASA, die als sehr gut zu bezeichnen sind.

6. SVV-Rechnung 2024

Ertrag:

CHF 779'727

2023: CHF 721'020

2022: CHF 829'173

Aufwand:

CHF 795'241

2023: CHF 721'500

2022: CHF 785'615

Wertschriften:

CHF 41'472

2023: CHF 21'635

2022: CHF -19'635

EBITDA:

CHF -15'514

2023: CHF -480

2022: CHF 43'558

Ergebnis:

CHF 3'284

2023: CHF 783

2022: CHF 549

Bilanzsumme:

CHF 817'401

2023: CHF 840'372

2022: CHF 877'594

Der Gesamtertrag erhöhte sich 2024 um 8.14 Prozent (verbesserter Umsatz bei den Aus- und Weiterbildungen, 2025 endet Dreijahresperiode). Der Aufwand erhöhte sich um 9.02 Prozent.

7. Ausblick

Die Landwirtschaft und die gesamte Ernährungswirtschaft sind eingebunden in eine vielfältige und

komplexe Welt. Je nachdem wie sich die Rahmenbedingungen in Zukunft weiterentwickeln, werden gewisse Themen und Probleme wichtiger oder aber sie verlieren an Bedeutung. Um eine glaubwürdige Zukunftsstrategie zu entwerfen, ist es daher unerlässlich, sich Gedanken zu machen über die Welt von morgen. Wie wird sich die Weltwirtschaft entwickeln? Werden die knappen Rohstoffe und natürlichen Ressourcen zu einem limitierenden Faktor? Sehen wir uns ganz neuen Herausforderungen und Krisen gegenüber gestellt? Aufgrund der weiteren Bevölkerungszunahme und des erwarteten Wirtschaftswachstums wird der Siedlungsdruck auf die landwirtschaftlichen Flächen in der Schweiz hoch bleiben. Damit verbunden ist auch der Selbstversorgungsgrad der Schweiz mit einheimischen Agrarprodukten. Die ganze Welt braucht Nahrungsmittel und somit eine leistungsstarke Landwirtschaft. Die weltweite Knappheit an Nutztieren zeigt wie volatil die Agrarmärkte sind und wie nahe das zu viel und das zu wenig liegen. Das Pendel hat zu stark auf die Seite der Nachhaltigkeit / Klima ausgeschlagen und wird eine Korrektur zu Gunsten der viehwirtschaftlichen Produktion erfahren. Eine immer grössere Herausforderung stellen die Tierseuchen dar und hier gilt es sehr wachsam zu sein. Jede Tierseuche beeinflusst den Tierverkehr und den Viehhandel negativ und verteuert die Tiervermarktung. Die Biosicherheitsmassnahmen beim Viehhandel rücken dabei immer mehr in den Mittelpunkt. Gerade in diesem komplexen Umfeld nimmt der Viehhandel als Berater, Multiplikator von Umsetzungsmassnahmen und als Garant für den Wettbewerb eine immer wichtigere Rolle und Bedeutung gegenüber den Tierhaltern und den Abnehmern ein.

Chur, Stetten im Januar 2025
Otto Humbel und Peter Bosshard

Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB

Rapport annuel 2024



Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)

Kasernenstrasse 97

Postfach 660

7007 Chur

www.viehhandel-schweiz.ch

info@viehhandel-schweiz.ch

Index

Le mot du président...	5
1. Les marchés en 2024	6
1.1 Sécheresse et inondations	6
1.2 Stabilisation des cheptels de bovins	6
1.3 Marché laitier en mouvement	6
1.4 Vaches – une denrée recherchée.....	6
1.5 Stabilité de la production de viande de bœuf.....	6
1.6 Production de viande de veau toujours à la baisse.....	7
1.7 Fixation des prix des veaux maigres.....	7
1.8 Marché des porcs à nouveau en équilibre	8
1.9 Moutons: prix stables	8
1.10 Marché de bétail vivant / Importation et exportation.....	8
1.11 Consommation de viande stable.....	9
1.12 Pression croissante sur les marges	9
2. Les activités politiques en 2024.....	10
2.1 Environnement politique général	10
2.2 Manifestations des paysans au printemps.....	10
2.3 Prises de position du SSMB.....	10
2.4 Adaptations juridiques en 2024.....	10
2.5 Intensification du travail politique	10
2.6 Rapport du groupe d'experts Gaillard.....	11
3. Les activités du Syndicat.....	11
3.1 L'assemblée des délégués.....	11
3.2 Le comité.....	11
3.3 Le comité directeur	11
3.4 Le secrétariat	11
3.5 Les sections du SSMB	12
3.6 Evolution du nombre de membres	12
3.7 L'affiliation à l'UECBV	12
4. Les autres activités du Syndicat.....	13
4.1 Activités dans le domaine de la santé animale et des épizooties	13
4.1.1 SSV et Santé des animaux de rente Suisse (NTGS)	13
4.1.2 Peste porcine africaine (PPA).....	13
4.1.3 Eradication de la BVD lancée par l'OSAV	13
4.1.4 Forte présence de la maladie de la langue bleue	13
4.1.5 Maladie hémorragique épizootique	14
4.1.6 Eradication du piétin.....	14
4.2 Activités dans le domaine du bétail de boucherie	14

4.2.1 Réclamations de taxations CH-TAX	14
4.2.2 Prévention de l'abattage de vaches en gestation.....	14
4.2.3 Outil de classification BCC-3	15
4.2.4 Adaptation de la table des prix hebdomadaires en fonction de l'âge	15
4.2.5 Marchés publics de bétail de boucherie.....	15
4.2.6 Table ronde Viande de veau	15
4.2.7 Mesures sur le marché des porcs	15
4.2.8 Proviande – Groupe «Durabilité»	16
4.2.9 Problématique PFAS dans le canton de Saint-Gall.....	16
4.2.10 Entretiens avec les acheteurs	16
4.3 Activités dans le domaine du transport d'animaux	16
4.4 Conseils juridiques	16
4.5 Voyage professionnel en Allemagne.....	16
4.6 Numérisation, augmentation du nombre de projets.....	17
4.7 Communication interne et externe.....	17
4.8 Travail médiatique, agir plutôt que réagir	17
4.9 Formation et formation continue du SSMB	17
5. La gestion de qualité du SSMB	18
5.1 Evaluation des objectifs de gestion.....	18
5.2 Evaluation de la politique de gestion	18
5.3 Evaluation du système de gestion	18
5.4 Changements ayant des conséquences sur le système de gestion.....	19
5.5 Résultats des auditions	19
5.6 Mesures de prévention, de correction et d'amélioration.....	19
5.7 Certification eduQua:2021	19
6. Les comptes du SSMB de 2024.....	20
7. Perspectives	20

Index des graphiques

Graphique 1: Evolution des cheptels des bovins.....	6
Graphique 2: Evolution des abattages de vaches	6
Graphique 3: Evolution des débloques d'importation (t)	6
Graphique 4: Evolution des abattages de taurillons	7
Graphique 5: Débloques d'importation d'alloys en tonnes.....	7
Graphique 6: Evolution des abattages de KV	7
Graphique 7: Evolution des poids à l'abattage KV	7
Graphique 8: Evolution de la valeur L*	7
Graphique 9 Prix moyen départ de l'entreprise de naissance et prix excessifs	8
Graphique 10: Abattages de porcs (1'000 animaux)	8
Graphique 11: Evolution du marché des moutons.....	8
Graphique 12: Prix ventes aux enchères CH et AT	9

Graphique 13: Quantité de viande disponible (t VG)	9
Graphique 14: Evolution des marges indexées pour certaines dépenses.....	9
Graphique 15: Répartition des heures par an	11
Graphique 16: Evolution du nombre de membres du SSMB	12
Graphique 17: Aperçu des cas de peste porcine africaine	13
Graphique 18: Répartition des cas de BVD selon feu de signalisation	13
Graphique 19: Aperçu des cas de la maladie de la langue bleue en Schweiz	14
Graphique 20: Aperçu des cas EHD en France	14
Graphique 21: Aperçu éradication du piétin	14
Graphique 22: Amenées aux marchés de bovins surveillés	15
Graphique 23: Amenées aux marchés de moutons surveillés	15
Graphique 24: Nbr de cas juridiques au SSMB.....	16
Graphique 25: Evolution formations/formations continues	18
Graphique 26: Participants au système de Gestion de la qualité du SSMB	19
Graphique 27: Les mesures les plus fréquemment mentionnées.....	19

Index des tableaux

Tableau 1: Sections du SSMB	12
Tableau 2: Destinataires des infos rapides du SSMB.....	17
Tableau 3: Formations et formations continues réalisées	17
Tableau 4: Evaluation des objectifs de gestion	18

Le mot du président...



Je commence ce rapport volontiers par un point réjouissant, à savoir l'évolution des marchés. Hormis le marché des veaux lourds et celui des veaux maigres, les marchés vont bon train et les prix sont corrects. On peut même dire que les marchés de l'économie bovine ont stabilisé les revenus de l'agriculture pour l'année de référence 2024. Le point 1 de ce rapport aborde en détail les différents marchés partiels.

Au début de l'année 2024, l'Union Suisse des Paysans a demandé de manière très générale une augmentation des prix à la production, comprise entre 5 et 10 %. Il est indéniable que des prix équitables et couvrant les coûts sont la base pour l'éleveur, car sans cela, nous ne sommes pas en mesure d'assurer le commerce de bétail. Le premier trimestre de l'année sous revue a été marqué, entre autres, par les protestations des agriculteurs en Allemagne et en France, qui se sont ensuite étendues en partie et dans une moindre mesure à la Suisse. J'ai alors eu l'impression que toute la chaîne de création de valeur était très « nerveuse », presque « grippée », et je me demande de plus en plus souvent pourquoi. J'arrive progressivement à la conclusion que la bureaucratie malheureusement toujours croissante et les obligations de consigner des données de plus en plus nombreuses, associées à l'augmentation des coûts de production et à des obligations et contrôles parfois vraiment déconnectés de la réalité, provoquent des angoisses existentielles. Cette évolution doit être prise très au sérieux. Le Conseil fédéral a promis à plusieurs reprises de réduire la bureaucratie et les contrôles. Mais comme l'a si bien dit Johann Wolfgang von Goethe : « J'entends bien le message, seule la foi me manque ».

Mais pour pouvoir exercer notre métier, nous avons également besoin d'acheteurs et de clients financièrement solides. L'évolution des habitudes de consommation de la viande, la diminution du nombre d'animaux de rente, mais aussi les coûts de production élevés et les prix des matières premières mettent nos acheteurs à rude épreuve. Chaque abattoir qui ferme est un abattoir de trop et nuit également au commerce de bétail ! Un jour ou l'autre, les prix atteignent leur point culminant, ce qui fait que

le marché réagit en réduisant la demande et que les consommateurs - surtout pour la viande - font leurs achats à l'étranger. Il s'agit ici d'un équilibre conflictuel.

Et qu'en est-il des marges dans le commerce de bétail ? L'augmentation des coûts initiaux pèse aussi sur la marge du commerce de bétail. Ce dernier se trouve entre la production et les acheteurs et ses marges sont mises sous pression des deux côtés. Les uns voulaient introduire un montant forfaitaire par animal acheté à payer par l'acheteur, les autres réduisent les marges commerciales suite à l'augmentation des coûts et, depuis peu, le commerce doit également payer pour des réclamations injustifiées. D'un autre côté, ALDI a lancé un véritable « rallye des prix ». Je n'arrive toutefois pas à croire que cette bataille des rabais sera durablement payée par la seule marge des détaillants. Il serait inadmissible que toute la chaîne de création de valeur soit « saignée à blanc » et que chacun veuille imposer ses exigences maximales. Au cours de l'année sous revue, le rapport d'experts Gaillard sur l'allègement financier du budget fédéral a été présenté. Ce rapport prévoit des économies de CHF 140 millions dans le secteur de la viande. Pour empêcher ces suppressions, une lutte commune s'impose.

La situation nationale et internationale en matière d'épizooties, qui s'est nettement détériorée en 2024, me laisse songeur. N'oublions pas que chaque épizootie limite le trafic des animaux.

Par ces mots d'introduction, je ne voudrais pas manquer d'exprimer ma reconnaissance. Je remercie le comité directeur, en particulier le vice-président Thomas Achermann. Je remercie également Walter Arnold pour son grand engagement dans l'administration de Proviande. Je tiens également à remercier le comité et notre gérant Peter Bosshard, Séverine Naef et Andrea Danuser, qui s'investissent toujours au sein du secrétariat en faveur de notre Syndicat. En outre, j'adresse mes remerciements à Markus Jenni, qui est très clairvoyant dans l'organisation et le développement des formations. J'aimerais inclure dans mes remerciements les organisations de producteurs et leurs représentants, ainsi que tous les acheteurs pour leur collaboration au cours de l'année sous revue et leur compréhension des besoins du commerce de bétail. Je remercie également les administrations nationales et cantonales de leurs services en faveur du commerce de bétail. Enfin, j'adresse mes remerciements en particulier à tous les marchands de bétail qui soutiennent le Syndicat et participent activement à son développement.

Stetten, en janvier 2025; Otto Humbel

1. Les marchés en 2024

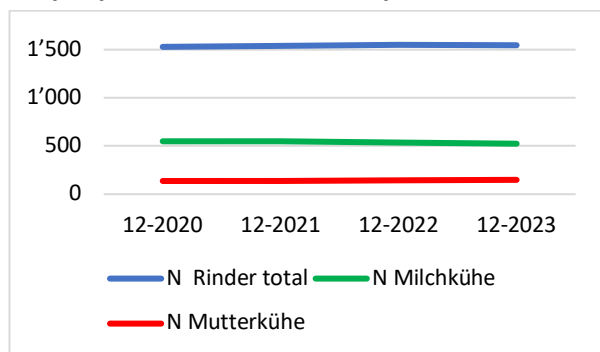
1.1 Sécheresse et inondations

L'année 2024 a été une année avec de nombreux défis pour l'agriculture suisse, marquée par des conditions météorologiques difficiles et également par quelques incertitudes économiques. Un hiver doux, un printemps humide et de violentes intempéries estivales ont lourdement pesé sur la production végétale et animale. De plus, l'arrivée précoce de l'hiver en automne a rendu la situation encore plus difficile.

1.2 Stabilisation des cheptels de bovins

Comme le montre le graphique 1, les effectifs d'animaux sont à nouveau stables après des années de baisse. En décembre 2024, la Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA) a enregistré un total de 1'543'190 bovins. Parmi eux, 524'935 sont des vaches laitières et 149'429 des vaches allaitantes.

Graphique 1: Evolution des cheptels des bovins



Source: Identitas statistique des animaux / Axe Y en tonnes

1.3 Marché laitier en mouvement

Le nombre d'exploitations laitières a continué d'afficher un léger recul, une tendance qui se poursuit depuis plusieurs années. Le prix du lait s'est stabilisé en 2024, après avoir enregistré une baisse depuis le printemps 2023. Le prix du lait de centrale est resté stable à environ 69 centimes par kilogramme. Le marché du beurre est resté tendu en 2024. Fin novembre, les stocks de beurre dépassaient les 5'000 tonnes. Sur le marché du fromage, les exportations ont augmenté au cours des neuf premiers mois de l'année, notamment vers l'Allemagne avec plus 14 pour cent, l'Italie avec plus 7 pour cent et l'Espagne et le Portugal avec plus 54 pour cent. Les importations de fromage et de fromage frais ont également augmenté en volume, surtout en provenance d'Italie, des Pays-Bas et d'Allemagne. Les producteurs de lait se sont inquiétés du fait que Mondelez ne veuille plus

produire le chocolat Toblerone avec du lait suisse. Il s'agit d'environ 40 millions de litres de lait par an.

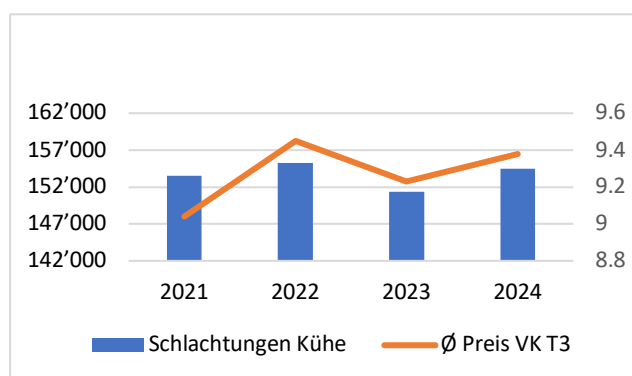
1.4 Vaches – une denrée recherchée

Le marché des animaux dits à poils évolue positivement à un bon niveau de prix.

En 2024, le prix des vaches était en moyenne de 1,7 pour cent plus élevé que l'année précédente, se situant à CHF 9,38. Les abattages de vaches ont augmenté

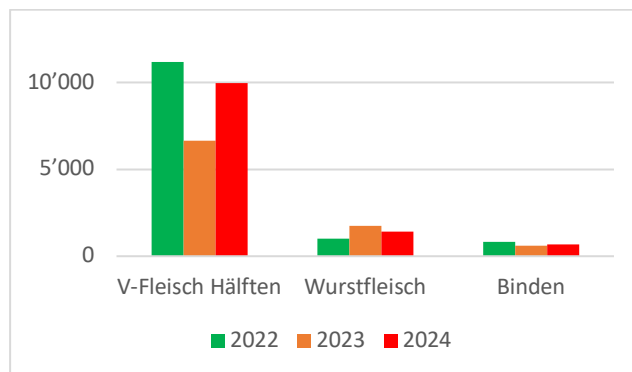
de 2,1 pour cent. Les nombreux appels à lisser les offres en automne ont permis de stabiliser les prix. Le graphique 3 montre l'évolution des déblocages d'importation décidés par Proviande, qui ont été très conformes au marché.

Graphique 2: Evolution des abattages de vaches



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 3: Evolution des déblocages d'importation (t)



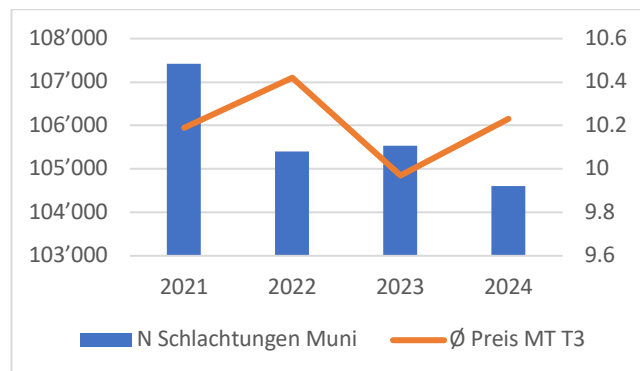
Source: Données de Proviande, Berne

1.5 Stabilité de la production de viande de bœuf

Au total, 256'309 animaux d'étable (RG, MT, OB) ont été abattus durant l'année sous revue, ce qui correspond à une production de viande bovine stable. La part de viande bovine indigène s'élève à près de 82 pour cent - ce qui représente une baisse de près de 2 pour cent par rapport à l'année précédente. En 2024, un

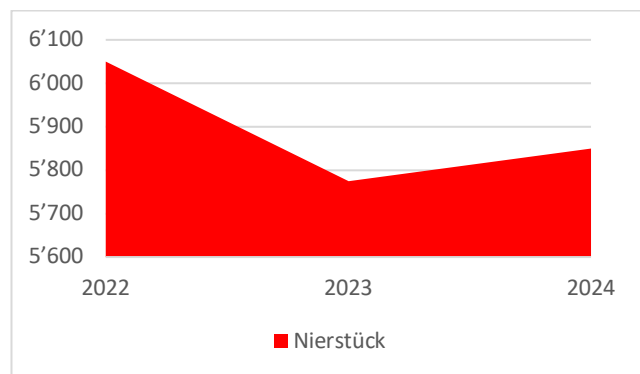
taureau T3 a rapporté en moyenne CHF 10.23/kg PM, ce qui correspond à une augmentation de 2,6% par rapport à l'année précédente.

Graphique 4: Evolution des abattages de taurillons



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 5: Débloages d'importation d'aloiaux en tonnes

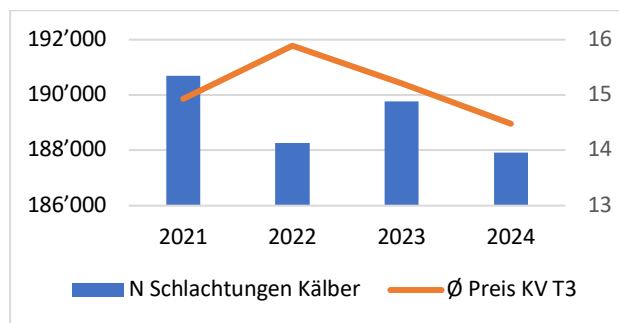


Source: Données de Proviande, Berne

1.6 Production de viande de veau toujours à la baisse

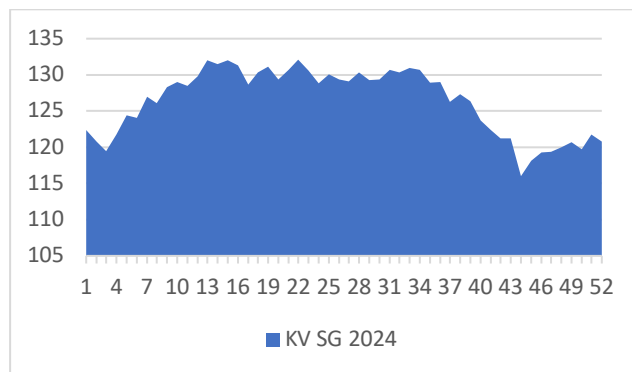
Le marché de la viande de veau doit être considéré comme un «marché à problèmes» et, pendant l'année sous revue, il n'y a jamais eu de véritable «dynamique» sur ce marché. La production nationale a encore diminué de 1 pour cent en 2024. Les prix ont baissé de 4,8 pour cent. La part du marché intérieur s'élève à 99 pour cent. Du 27 mars au 19 avril, 564 tonnes de viande de veau ont été stockées pour alléger le marché. La persistance de poids élevés à l'abattage jusqu'à la mi-septembre (graphique 7) reflète les problèmes d'écoulement. Lors d'une table ronde organisée par la Fédération suisse des engraisseurs de veaux, des mesures visant à améliorer l'écoulement de la viande de veau ont été discutées avec l'ensemble de la chaîne de création de valeur. Le commerce de détail s'est exprimé de manière très pointue sur les problèmes de ce marché : trop cher et les jeunes ne mangent plus de viande de veau.

Graphique 6: Evolution des abattages de KV



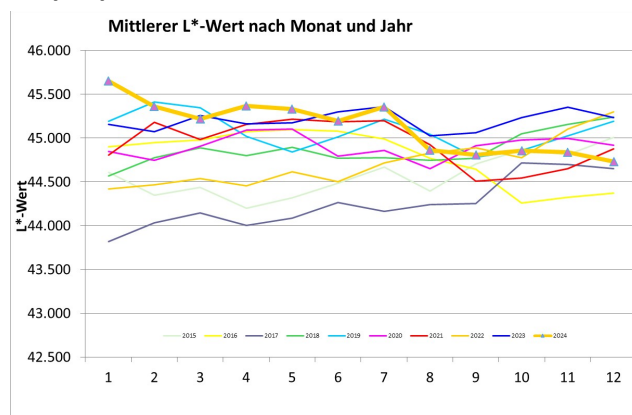
Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 7: Evolution des poids à l'abattage KV



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 8: Evolution de la valeur L*



Source: Données de Proviande, mars 2024

1.7 Fixation des prix des veaux maigres

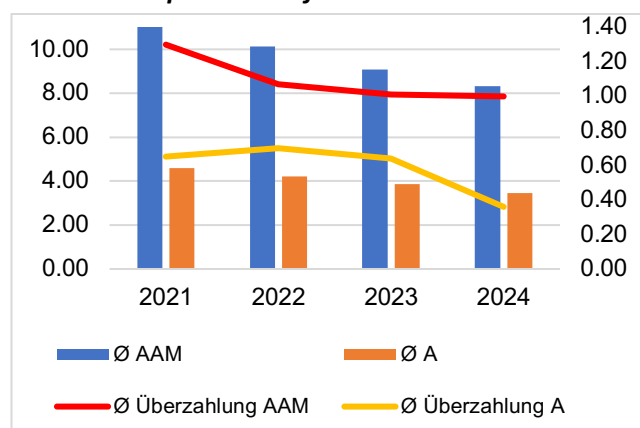
La baisse de l'engraissement des veaux par les paysans – la demande est en diminution d'environ 700 veaux par semaine - continue d'avoir un effet négatif durable sur le marché. Ce qui a une nouvelle fois

Le recul de l'engraissement des veaux à la ferme n'a malheureusement pas encore pu être enrayeré.

été frappant au cours de l'année sous revue, c'est que le producteur de lait veut vendre les veaux maigres le plus rapidement possible après la naissance et que ces veaux maigres sont arrivés sur le marché plus tôt

que les années précédentes. Le prix maximum AA était de CHF 10,60 (CHF 11,10 l'année précédente), celui des veaux maigres A de CHF 4,40 (CHF 5,40 l'année précédente). A partir du 19 septembre, le nouveau **Tableau des veaux maigres** a été appliqué. Ce tableau a pour objectif de ne plus classer et payer les veaux maigres uniquement en fonction de leur ascendance, mais de plus en plus en fonction de leur apparence et de la qualité correspondante. Afin de briser les pics saisonniers de l'offre, le SSMB a lancé le projet **Bœuf d'été** en collaboration avec Proviande et Bell.

Graphique 9 Prix moyen départ de l'entreprise de naissance et prix excessifs



Source: Analyses internes du SSMB

1.8 Marché des porcs à nouveau en équilibre

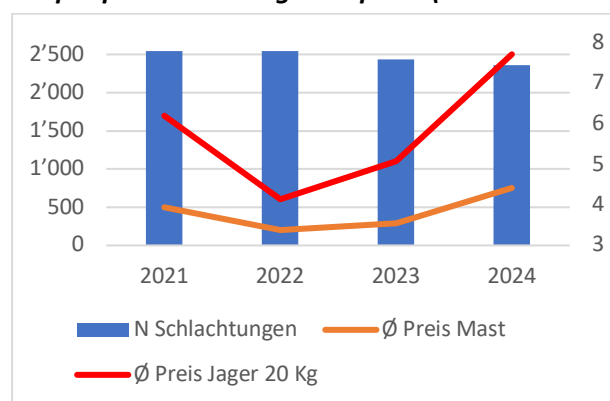
Après deux années amères marquées par une pression extrême sur les prix et une surproduction sur le marché du porc, l'approvisionnement du marché, le revenu du travail et les investissements pour l'entretien nécessaire se sont à nouveau normalisés. La réduction des effectifs d'environ 5 pour cent et une consommation stable y ont contribué.

Une évolution positive dans la bonne direction

En 2024, le revenu moyen d'un porc d'engrais AQ était de CHF 4,42 par kg PM (année précédente : CHF 3,54). Les porcs d'engrais IP valaient en moyenne CHF 4,81 par kg PM. Celui d'un Jager de 20 kilos à CHF 7,52 par kg de poids vif (année précédente : CHF 5,08). En 2024, les truies mères se sont négociées à un prix moyen de CHF 2,63 à CHF 2,83 par kg PM. Cela correspond à un franc de plus que l'année précédente. Après quelques petites maladies d'enfance, le modèle de prix des Jager introduit le 4 septembre 2023 a fait ses preuves. Sous la direction de Suisseporcs, les principaux acteurs du marché ont

élaboré une intervention de crise en cas de surproduction de porcs.

Graphique 10: Abattages de porcs (1'000 animaux)

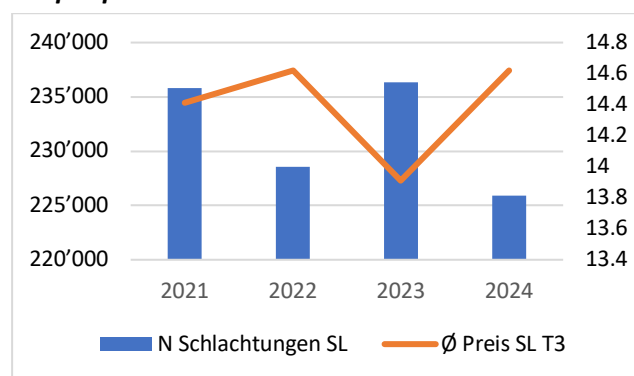


Source: Données de Proviande, Berne / Suisseporcs, Sempach

1.9 Moutons: prix stables

L'évolution du marché des ovins est stable et se situe toujours à un bon niveau de prix. Par rapport à l'année précédente, les abattages ont diminué de 3,5 pour cent. Le prix des agneaux a augmenté de 4 pour cent et s'est établi en moyenne à CHF 14,68 kg PM. Avec 5'400 tonnes, les débloquages d'importation par Proviande correspondent à celles de l'année précédente.

Graphique 11: Evolution du marché des moutons



Source: Données de Proviande, Berne

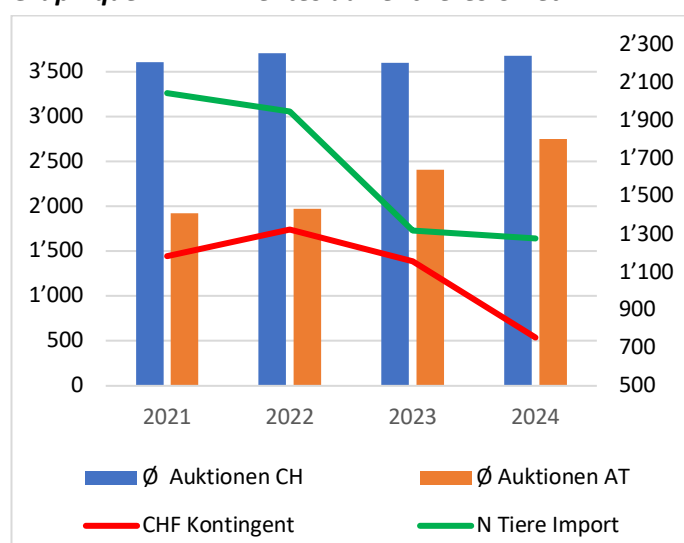
1.10 Marché de bétail vivant / Importation et exportation

Lors des ventes aux enchères de vaches laitières, les prix par animal étaient supérieurs d'environ CHF 80 à ceux d'il y a un an. C'est surtout à la fin de l'automne que les effets de la maladie de la langue bleue de type 3 ont été considérables sur les marchés nationaux et internationaux. Suite à d'importants problèmes de fertilité chez les bovins atteints de la maladie de la langue bleue, les besoins de remonte ont augmenté. Lors des ventes aux enchères dans le nord de l'Allemagne, les prix moyens ont atteint jusqu'à 3'200 euros. Cette dynamique était également perceptible sur le marché

suisse. En revanche, suite aux restrictions d'exportation vers des pays tiers en raison de la maladie de la langue bleue, le prix des bovins porteurs s'est effondré à la fin de l'automne en Autriche.

En 2024, 180 animaux d'élevage suisses ont trouvé un acheteur étranger (2023: 153 animaux). 1'258 animaux d'élevage (y compris les veaux au pied) ont été importés en 2024. Dans le cadre du contingent, 1'257 animaux d'élevage ont été importés pour une valeur de CHF 2'581'220 (2023: 1'321 animaux d'élevage au total), 1 animal au taux hors contingent tarifaire (2023: 54 animaux). 2'917 bovins dits de zone ont été importés (2023: 2'767), ainsi que 399 moutons et 5 chèvres. Situation au 1er mars 2025.

Graphique 12: Prix ventes aux enchères CH et AT



Source: Agristat Brugg, OFAG, AMA.at, B. de données douan. Swiss-Impex (Nbr d'animaux import. comprennent IZK et AZK)
Droite: Valeurs en CHF Gauche: Nbr. d'animaux, resp. CHF

1.11 Consommation de viande stable

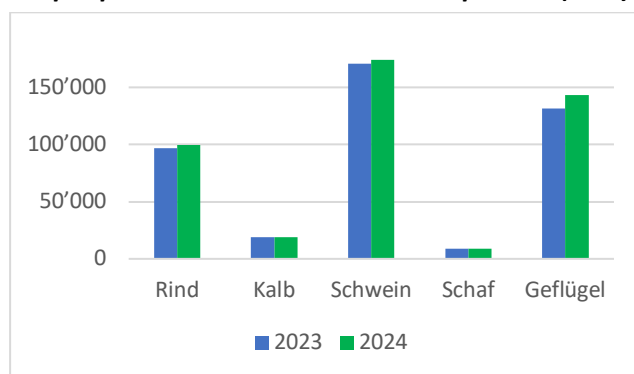
Malgré les réprimandes médiatiques et politiques répétées et les tentatives d'influencer les habitudes alimentaires des consommateurs, la consommation

de viande évolue positivement. En 2024, la quantité de viande proposée a augmenté de 4,1 pour cent. L'augmentation de la volaille est frappante, puisqu'elle atteint pas

moins de 8,9 %.

94 pour cent des Suisses mangent régulièrement de la viande.

Graphique 13: Quantité de viande disponible (t VG)



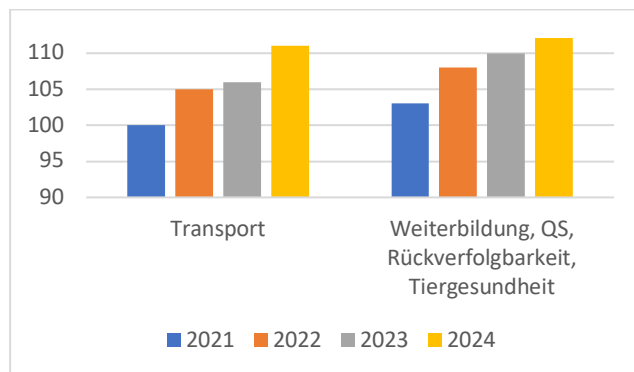
Source: Données de Proviande, Berne, mars 2024

1.12 Pression croissante sur les marges

La pression croissante sur les marges continue de préoccuper le Syndicat de manière très intense tout au long de l'année. La viande suisse ne doit pas être un luxe... 500 grammes de viande hachée pour CHF 5,99, l'entrecôte de bœuf suisse pour CHF 3,99 et 100 grammes de la viande de porc pour CHF 2,99. Avec ces gros titres début septembre, ALDI a fait couler beaucoup d'encre et lancé un véritable « rallye des prix ». C'est un côté. De l'autre côté, il y a les manifestations des paysans en avril de l'année sous revue, qui réclament entre autres des prix équitables pour les produits. Le commerce de bétail se trouve au milieu de tout cela et doit trouver une solution avec les deux parties, ce qui implique un potentiel de conflit croissant.

Le tableau 14 montre l'évolution des marges du commerce de bétail, qui ont continué à augmenter de manière disproportionnée en raison de la hausse des coûts de l'énergie et des dépenses liées au bien-être des animaux (réglementations, transports, etc.). Le citron du commerce de bétail est pressé.

Graphique 14: Evolution des marges indexées pour certaines dépenses



Source: Sondages / Calculs du SSMB

2. Les activités politiques en 2024

2.1 Environnement politique général

Le plus réjouissant cette année a été de constater qu'une fois de plus, la population a clairement rejeté l'initiative exagérée sur la biodiversité. Une acceptation de cette initiative extrême aurait eu pour conséquence qu'une surface équivalente à celle des cantons de Berne, Fribourg, Neuchâtel et Soleure réunis aurait été soustraite à la production agricole au profit de la biodiversité. De même, le Parlement a décidé lors de la session d'hiver qu'il ne voulait pas économiser sur l'agriculture. Ces deux décisions sont des preuves de confiance dans le travail et les prestations de l'agriculture suisse pour la population suisse. Le pouvoir et la dynamique des différentes administrations, qui déterminent de plus en plus la politique, constituent un problème toujours plus important

2.2 Manifestations des paysans au printemps

Les manifestations d'agriculteurs en Allemagne et en

*La bureaucratie
croissante pèse sur les
éleveurs et les
commerçants de bétail*

France ainsi qu'en Suisse ont marqué le paysage de la politique agricole au printemps 2024. Le fait que les agriculteurs de l'UE

descendent dans la rue est plus que compréhensible et est le résultat des gouvernements verts qui ont une vision rêveuse de l'agriculture. Que les agriculteurs descendent dans la rue, surtout en Suisse, est exceptionnel. Ces signaux doivent être pris au sérieux. En se basant sur les revendications de l'Union Suisse des Paysans (USP), la raison principale de ces protestations est, outre les prix dans la production végétale, l'administration toujours croissante. L'USP a demandé des prix plus élevés de manière très générale, ce qui a entraîné une atmosphère toxique dans la chaîne de création de valeur de la viande - les prix étaient très bons dans ce domaine.

2.3 Prises de position du SSMB

Le SSMB a pris position de manière détaillée sur les adaptations prévues de l'ordonnance sur les épizooties qui concernent le commerce de bétail. Ainsi, l'obligation de mise à l'étable doit être supprimée. La nouveauté est que le cours d'introduction au commerce de bétail doit obligatoirement comprendre le cours de base sur le transport d'animaux, ce que le SSMB a déjà mis en

œuvre avec la formation et le perfectionnement modulaires. La délivrance d'une patente provisoire de commerce de bétail ne devrait plus être possible, ce qui ne peut être soutenu et équivaut à une interdiction de fait d'exercer la profession. En cas d'infraction à la loi, une base juridique doit être créée pour refuser la délivrance ou le renouvellement du brevet (jusqu'à présent, il n'existait qu'une obligation de formation continue). Le SSMB a en outre demandé une fois de plus que la périodicité de la formation continue soit portée de trois à cinq ans. Le SSMB a en outre pris position sur de nombreux points concernant les marchés de l'économie bovine, la protection des animaux et les épizooties.

2.4 Adaptations juridiques en 2024

Le 1er février 2024, les nouvelles normes juridiques de la législation alimentaire sont entrées en vigueur. L'ordonnance relative à l'hygiène lors de l'abattage a été adaptée de manière à ce que le délai entre la mort et l'éviscération des animaux soit porté de 45 minutes à 90 minutes.

Les composés alkyls perfluorés et polyfluorés (PFAS) sont un groupe de produits chimiques difficilement dégradables. Avec la révision de la législation en matière de denrées alimentaires, la Confédération introduit des valeurs maximales pour les résidus de PFAS dans les denrées alimentaires. Elles correspondent aux valeurs maximales de l'UE et s'appliquent aux œufs, à la viande, à certaines espèces de poissons, aux crustacés et aux coquillages. Voir aussi le point 4.2.9 Avec le train d'ordonnances 2024, le Conseil fédéral entend continuer à améliorer les conditions-cadres économiques et sociales de l'agriculture. Ce faisant, il renonce à introduire des mesures et des prescriptions administrativement lourdes.

2.5 Intensification du travail politique

Dans le contexte d'un environnement politique de plus en plus difficile, Le SSMB a encore fortement intensifié son travail politique au cours de l'exercice. Afin de renforcer les intérêts politiques du côté du commerce de bétail et du transport d'animaux, une collaboration avec le groupe parlementaire « groupe de réflexion » de Proviande a été décidée au cours de l'année sous revue. L'objectif de ce groupe est de présenter aux parlementaires les particularités et les besoins du commerce et du transport de bétail. Parallèlement à ce groupe, un réseau de lobbying ciblé a été mis en place avec des représentants du Parlement fédéral.

2.6 Rapport du groupe d'experts Gaillard

Lors de sa séance du 4 septembre 2024, le Conseil fédéral a pris connaissance du rapport du groupe d'experts Gaillard sur l'examen des tâches et des subventions. Dans le domaine de l'agriculture, le groupe d'experts recommande de supprimer les «aides à la production animale» et les « contributions à l'élimination des déchets d'abattoirs ». De plus, les contributions à la promotion de la qualité et des ventes devraient être réduites de 15%. En outre, le groupe d'experts propose de mettre aux enchères l'ensemble des contingents d'importation de viande.

3. Les activités du Syndicat

3.1 L'assemblée des délégués

L'assemblée ordinaire des délégués, bien fréquentée, a eu lieu le 4 mai 2024 au Grand Hotel les Endroits à La-Chaux-de-Fonds. A la place de Martin Wäfler, Faulensee, qui démissionne de sa fonction, David Santschi, Baggwil, a été élu au comité du SSMB. Un discours très intéressant a été prononcé par Christian Santschi, Bigler Fleischwaren AG.

3.2 Le comité

Le comité s'est réuni à deux reprises au cours de l'exercice. Outre les discussions sur l'actualité du marché, les débats ont à nouveau porté sur les marchés publics de bétail de boucherie, la fixation des prix chez les veaux maigres, la gestion de la pression croissante sur les marges et les coûts ainsi que l'orientation future du Syndicat. En outre, le comité s'est penché sur les interventions politiques qui ont une influence sur les activités commerciales.

3.3 Le comité directeur

Les trois réunions du comité directeur du SSMB ont permis de procéder à une évaluation continue du marché, de remettre en question les pratiques commerciales existantes et de traiter les questions relatives aux affaires courantes. Les marchés publics de bétail de boucherie ont fait l'objet de nombreuses discussions internes et externes avec Proviande, la CIMP et l'OFAG. On constate malheureusement ici une division croissante des membres du SSMB. Les négociations ont également porté sur la situation nationale et internationale en matière d'épizooties (BVD, maladie de la langue bleue, peste porcine africaine, piétin), les taxations de Proviande, les pratiques commerciales avec la transition vers la référence à l'âge, le chantier permanent des transports d'animaux ainsi que le fossé toujours plus grand entre la théorie et la pratique en matière de

questions vétérinaires. La pression croissante sur les marges commerciales et la hausse continue des coûts ont également fait l'objet de discussions approfondies.

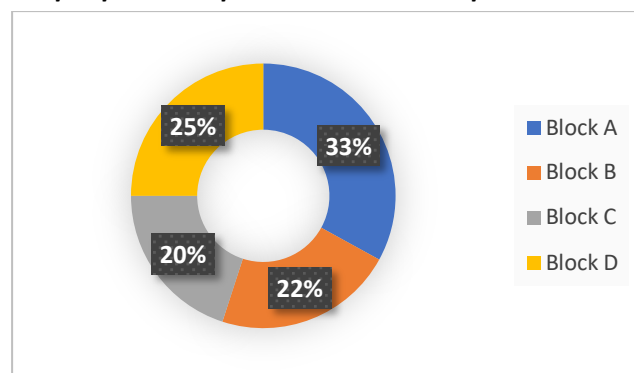
3.4 Le secrétariat

Le secrétariat observe une forte augmentation des demandes dans les domaines du droit, du transport d'animaux et de la santé animale.

Outre la préparation et l'exécution des affaires du comité et du comité directeur, le secrétariat est fortement occupé par les renseignements téléphoniques, les

consultations et l'entretien des contacts avec différents services administratifs et partenaires du marché. Les activités du secrétariat ont fortement augmenté en rapport avec la situation des épizooties, qui s'est malheureusement considérablement détériorée au niveau national et international au cours de l'année sous revue. Une autre tâche importante du secrétariat est l'envoi hebdomadaire des informations rapides du SSMB. L'évaluation des heures de travail au secrétariat montre, par rapport à l'année précédente, que le bloc C - en raison des épizooties - a surchargé le secrétariat de 7%. De même, le bloc D a vu sa charge de travail augmenter de 2% en raison de l'intensification des activités politiques.

Graphique 15: Répartition des heures par an



Source: Evaluation interne des heures par le SSMB 2024

Bloc A: Formations et formations continues

Bloc B: Organes, SQ, TED, secrétariat, Infos rapides

Bloc C: Projets porcs /animaux à poiles, SSV, NTGS

Bloc D: Politique, bétail de boucherie, transports d'animaux, fixation des prix des veaux maigres, conseils juridiques

Le gérant a par ailleurs représenté les intérêts du SSMB dans les groupes de travail / commissions suivants:

- Président de la Commission Communication de base/ Exportation (promotion des ventes) CTEBS
- Membre du comité du groupe spécialisé TTS de Proviande

- Membre de la commission de recours PSA pour les contrôles privés des transports d'animaux
- Membres de la Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Membre de la commission *Marketing-Communication* de Proviande
- Membre du comité SSV / NTGS et CarnaLibertas
- Président comité spécialisé NTGS porcs
- Hôte du groupe de travail ASTAG transports d'animaux
- Gestion du secrétariat de l'Union suisses des commerçants de porcs
- Conseil d'administration d'Identitas (jusqu'en juin 2024)
- Membre du comité de l'Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Membre du groupe spécialisé PPA porcs domestiques, OSAV
- Divers groupes de travail temporaires consacrés aux thèmes spécifiques auprès de l'OSAV, OFAG, Proviande et Identitas (groupe paritaire veaux maigres, nouvelle conception de la table hebdomadaire, DNA TraceBack, outil de classification BCC-3, surproduction de porcs, groupe de base eTransit bovins, groupe d'accompagnement piétin, BVD et maladie de la langue bleue

En outre, le SSMB est représenté par différents membres dans les commissions suivantes:

- Conseil d'administration de Proviande
- Conseil d'administration de la GVFI AG
- Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Organe de pilotage de Proviande (conseiller du service de classification)
- Membre du groupe de pilotage *Durabilité* de Proviande
- CH-assurance bétail de boucherie

Toutes les représentations du SSMB sont mentionnées nominativement à l'annexe 1.

3.5 Les sections du SSMB

Lors des réunions de section, les discussions ont surtout porté sur l'éradication très complexe de la BVD sur sa dernière ligne droite. Les incertitudes concernant le guide d'aptitude au transport ont également été évoquées. En outre, la taxation de la classe de graisse de l'outil BCC-3 et les marchés publics de bétail de boucherie ont été au cœur des discussions. L'éradication prévue du piétin et la thématique des épizooties transmises par les moucheron comme la maladie de la langue bleue ou la maladie hémorragique épizootique (MHE) ont également été abordés.

3.6 Evolution du nombre de membres

Graphique 16: Evolution du nombre de membres du SSMB

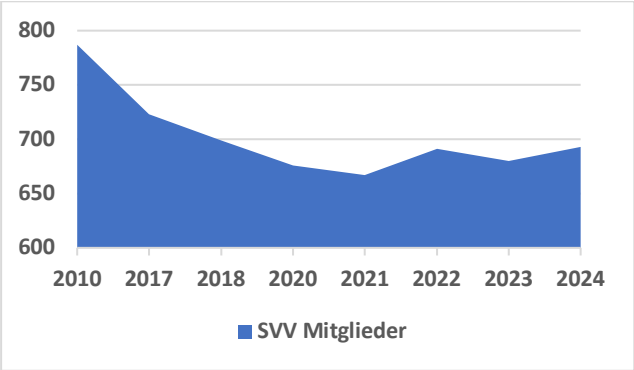


Tableau 1: Sections du SSMB

Section	2024	2023
Bern / Berne	173	176
Freiburg / Fribourg	43	43
Jura / Jura	15	16
Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	81	83
Neuenburg / Neuchâtel	12	11
Tessin / Ticino	5	4
VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	126	127
Waadt / Vaud	39	44
ZVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	160	134
Membres individuels	5	5
Entreprises commerciales	3	3
SHV 1) 28 membres	28	28
Total	693	680

1) SHV = Union des commerçants de porcs

Remarque: ZVV comprend pour la première fois également les membres de plus de 65 ans.

3.7 L'affiliation à l'UECBV

L'assemblée annuelle de l'UECBV, qui s'est tenue du 27 au 29 octobre 2024, a eu lieu à Varsovie (Pologne). En raison d'une date très défavorable, le SSMB n'y a pas participé. Un nouveau changement de direction a eu lieu à l'UECBV. Après seulement un an de mandat, le président Laurens Hoedemaker des Pays-Bas a donné sa démission. Roland Ackermann a été élu nouveau président. L'Autrichien est directeur de la société Alpenrind GmbH.

4. Les autres activités du Syndicat

4.1 Activités dans le domaine de la santé animale et des épizooties

4.1.1 SSV et Santé des animaux de rente Suisse (NTGS)

En mars 2023, le Service Sanitaire Veaux Suisse (SSV) a fusionné avec le Service Santé Bovins Suisse (SBS), qui a également repris les tâches opérationnelles du SSV. Jusqu'à fin 2025, l'association SSV doit être maintenue, car elle est également partenaire contractuel de l'OFAG. Le comité du SSV s'est donc penché de manière intensive sur le maintien de l'association. Actuellement, 836 éleveurs, 69 cabinets vétérinaires et 64 vétérinaires individuels sont affiliés aux associations SBS et SSV.

Au cours de l'année sous revue, le comité directeur du NTGS s'est occupé intensivement du dépôt de la demande auprès de l'OFAG pour être reconnu comme réseau de compétence et d'innovation en matière de santé animale.

Dans le domaine des porcs, les travaux du comité directeur ont été marqués par les travaux de mise en œuvre de l'image cible pour la **Santé des porcs 2025+**. Les travaux sont actuellement très axés sur l'administration et l'objectif doit être de mettre l'accent sur le développement des programmes de santé. Le SSMB est représenté par Peter Bosshard au sein de NTGS et du comité Porcs. Urs Jaquemet représente le commerce de bétail dans le comité Bovins.

4.1.2 Peste porcine africaine (PPA)

L'OFAG poursuit le groupe interprofessionnel sur les cochons domestiques atteints de la PPA. Ce groupe coordonne les activités des autorités et des acteurs du marché afin de minimiser autant que possible les dommages collatéraux en cas d'apparition d'un

foyer de PPA. En collaboration avec les autorités vétérinaires, le SSMB a élaboré, au cours de l'année sous revue, des concepts d'urgence appropriés pour le trafic des animaux en cas d'apparition d'un foyer de PPA. Un très bon exercice pratique de PPA, au cours duquel un foyer de PPA a été simulé dans un abattoir, a eu lieu chez Lucarna-Macana à Hinwil. La motion du conseiller aux Etats Regazzi, déposée en mai 2024, charge le Conseil fédéral de créer, en cas d'apparition d'épizooties, des solutions et des capacités pour les abattoirs, les ateliers de découpe, les entreprises de transformation et d'élimination concernés ainsi que

pour les chasseurs, afin que ces acteurs soient indemnisés financièrement pour les dépenses supplémentaires occasionnées. A la fin de l'année sous revue, le Conseil national n'avait pas encore pu traiter la motion.

Graphique 17: Aperçu des cas de peste porcine africaine

Ausbruchszahlen 2024

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2024

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 17.12.2024 - 11:00 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 10.12.2024 - 16:00 Uhr in Klammern)

	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	3 (3)	3 (3)
Bosnien u. Herzegowina	33 (33)	38 (37)	71 (70)
Bulgarien	1 (1)	624 (568)	625 (569)
Deutschland	11 (11)	860 (808)	871 (819)
Estland	0 (0)	27 (24)	27 (24)
Griechenland	5 (5)	18 (18)	23 (23)
Italien	31 (31)	1.174 (1.172)	1.205 (1.203)
Kosovo	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kroatien	6 (6)	39 (39)	45 (45)
Lettland	7 (7)	907 (857)	914 (864)
Litauen	8 (8)	529 (519)	537 (527)
Moldawien	13 (13)	6 (6)	19 (19)
Montenegro	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Nordmazedonien	3 (3)	42 (42)	45 (45)
Polen	44 (44)	2.056 (2.002)	2.100 (2.046)
Rumänien	208 (205)	163 (156)	371 (361)
Schweden	0 (0)	8 (8)	8 (8)
Serbien	297 (297)	92 (92)	389 (389)
Slowakei	1 (1)	150 (143)	151 (144)
Tschechien	0 (0)	27 (27)	27 (27)
Ukraine	67 (67)	13 (13)	80 (80)
Ungarn	0 (0)	420 (406)	420 (406)
Gesamt	735 (732)	7.197 (6.941)	7.932 (7.673)

Tabelle: ASP (Genotyp II) in Europa 2024, 17.12.2024

Source: Friedrich-Löffler-Institut, Allemagne, état 17.12.24

4.1.3 Eradication de la BVD lancée par l'OSAV

Le concept «Indemne de BVD» renforce le programme actuel d'éradication de la BVD. Sa mise en œuvre a débuté le 1er novembre 2024. Le SSMB est représenté dans le groupe d'accompagnement technique et stratégique. Les feux de signalisation qui représentent les risques, appliqués pendant les trois années suivantes, doivent contribuer à rendre le trafic des animaux plus sûr en ce qui concerne la BVD.

Graphique 18: Répartition des cas de BVD selon feu de signalisation

BVD-Risikoampel	Anzahl ml Betriebe	Anzahl nml Betriebe	Total	Anteil (%)
grün (vernachlässigbares Risiko)	16'172	14'224	30'396	88.1
orange (mittlere Risiko)	225	3825	4'050	11.7
rot (hohes Risiko)	11	58	69	0.2
Total	16'408	18'107	34'515	100.0

Source: OSAV-annexe séance groupe d'accompagnement BVD, décembre 2024

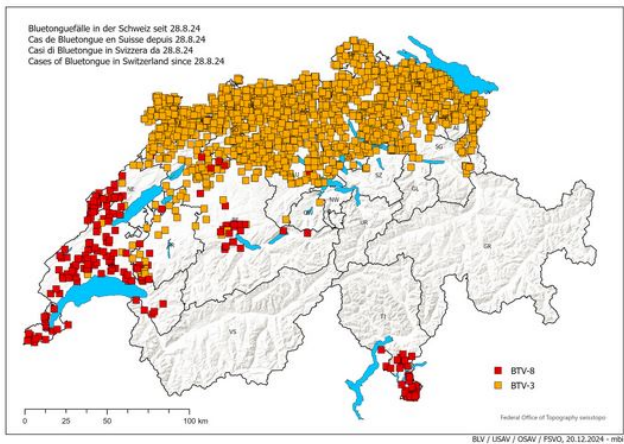
4.1.4 Forte présence de la maladie de la langue bleue

Début septembre 2024, les premiers cas de langue bleue des types 3 et 8 ont été enregistrés en Suisse. Au 20 décembre, 1'835 cas de type 3 et 218 cas de type 8 ont été enregistrés. Les interdictions d'exploitation imposées et la mauvaise coordination entre les cantons ont considérablement compliqué le trafic des animaux. Du 31 décembre au 31 mars, l'OSAV a décrété une période sans vecteurs, ce qui a normalisé le trafic des animaux. Les expériences

L'évolution de la situation nationale et internationale en matière d'épizooties est préoccupante

faites dans le nord de l'Allemagne et en Hollande, en particulier pour le sérotype 3, montrent que les séquelles de l'infection (mauvaise fertilité, fièvre résistante aux traitements, baisse considérable du lait, avortements et veaux faibles) sont considérables. Grâce à un grand effort de l'OSAV, des vaccins BTV-3 ont pu être garantis vers la fin de l'année sous revue par le biais d'une décision de portée générale. Le SSMB est également représenté dans le groupe d'accompagnement correspondant.

Graphique 19: Aperçu des cas de la maladie de la langue bleue en Schweiz

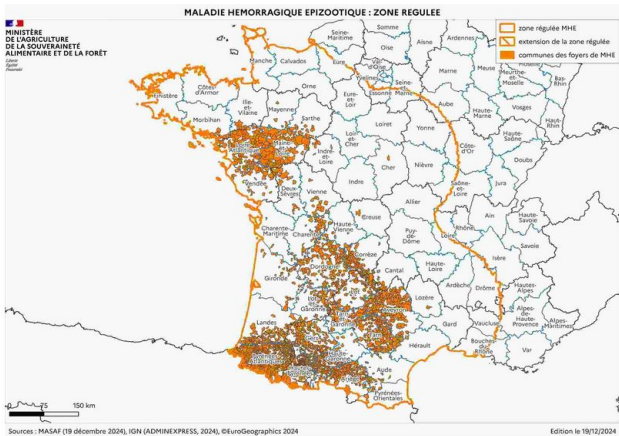


Source: Carte sous www.blv.admin.ch. état: 20 décembre 2024

4.1.5 Maladie hémorragique épizootique

De l'ouest de la France, la maladie hémorragique épizootique (MHE) se propage de plus en plus vers l'est. L'EHD est une maladie virale également transmise par les moustiques. Là aussi l'OSAV a réagi rapidement et de manière non bureaucratique en édictant une décision de portée générale sur l'importation et la mise sur le marché temporaire d'un vaccin non autorisé contre la maladie hémorragique épizootique (MHE), avec effet au 16 décembre 2024. Sur le plan administratif, la même procédure que pour le vaccin BTV-3 a été appliquée.

Graphique 20: Aperçu des cas EHD en France



Source: <https://agriculture.gouv.fr/mhe-la-maladie-hemorragique-epizootique>. Etat: 16.12.2024

4.1.6 Eradication du piétin

Le Service vétérinaire suisse a décidé que le programme national d'éradication du piétin débiterait officiellement le 1er octobre 2024. En prévision de cette éradication, le SSMB a organisé un webinar pour les marchands de moutons et les transporteurs d'animaux. Un catalogue de questions a ensuite été établi et de nombreux points importants pour la pratique ont pu être optimisés avec les autorités vétérinaires.

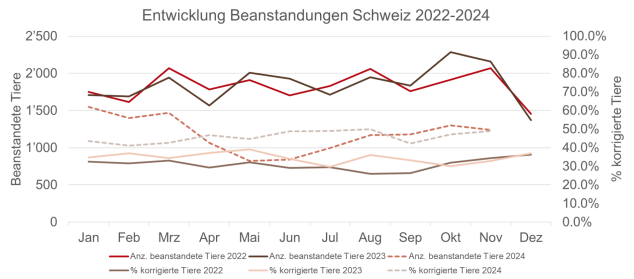
Graphique 21: Aperçu éradication du piétin

	Anzahl Nombre	Anzahl (in %) Nombre (en %)
Zu kontrollierende Schafhaltungen Exploitations ovines à contrôler	12 235	
Beprobte Schafhaltungen Exploitations ovines échantillonnées	4 117	33.65
Davon negativ Dont négatives	3 276	79.6
Davon positiv Dont positives	841	20.4

Source: Présentation OSAV -groupe d'accompagnement du 28.11.2024

4.2 Activités dans le domaine du bétail de boucherie

4.2.1 Réclamations de taxations CH-TAX



Source: Analyse de Proviande

L'introduction de la taxe sur les contestations a montré les effets attendus. Le nombre de contestations a diminué et le nombre d'animaux abattus corrigés a augmenté. Les acheteurs ont accepté 45 cas de rigueur, contre 28 pour les vendeurs. 121 demandes d'acheteurs ont été refusées, contre 43 du côté des vendeurs.

4.2.2 Prévention de l'abattage de vaches en gestation

En ce qui concerne les bovins, le recensement des données de 2024 devrait fournir des informations sur la situation actuelle au début de l'année prochaine, aucune évaluation n'ayant été effectuée pour l'année 2023. Pour les moutons, on essaie de déterminer la

proportion de brebis gestantes à l'aide d'exams par ultrasons sur les marchés de bétail de boucherie. Un premier relevé sur le marché de Teufen AR a révélé une proportion de 10 %.

4.2.3 Outil de classification BCC-3

Les résultats de la taxation BCC-3 continuent d'être discutés. La nouveauté se heurte toujours à la résistance!

En 2024, le nombre de points obtenus dans le cadre de la validation de l'outil atteint en moyenne 93,9 % pour la charnure (objectif > 75 %) et 93,8 % pour la graisse (objectif > 85 %). En moyenne, l'appareil a pu taxer 98,1% de toutes les carcasses sans intervention humaine.

4.2.4 Adaptation de la table des prix hebdomadaires en fonction de l'âge

A partir du 1er janvier 2025, les catégories d'animaux de boucherie seront définies sur la base de l'âge calendaire (bovins et ovins). Ce changement de système nécessite une révision ponctuelle des déductions et des suppléments de prix sur les tableaux de prix hebdomadaires de Proviande. Les déductions de prix pour les animaux de poids insuffisant et de production conventionnelle seront également adaptées pour 2025. Cette adaptation tient compte des besoins du marché.

4.2.5 Marchés publics de bétail de boucherie

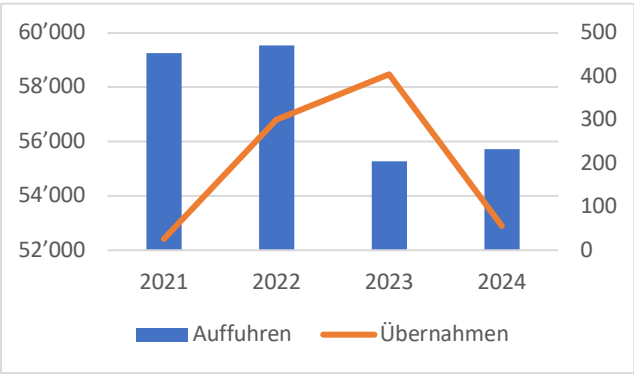
Les marchés publics de bétail de boucherie ont à nouveau donné lieu à des discussions internes et externes au cours de l'année sous revue. Les petits et moyens marchands de bétail notamment ont du mal à acheter des animaux de boucherie sur le marché libre et se sentent fortement désavantagés par la réglementation actuelle des contingents. Cette situation provoque des troubles au sein du Syndicat. Le comportement des organisateurs de

Les marchés publics de bétail de boucherie suscitent des discussions internes et externes

marchés, qui font beaucoup de publicité pour les marchés publics afin d'assurer leur chiffre d'affaires, n'est pas sans poser problème. En janvier 2024, un organisateur de marché voulait introduire un montant forfaitaire de 15 CHF par animal acheté, ce qui a finalement pu être évité. Un entretien bilatéral

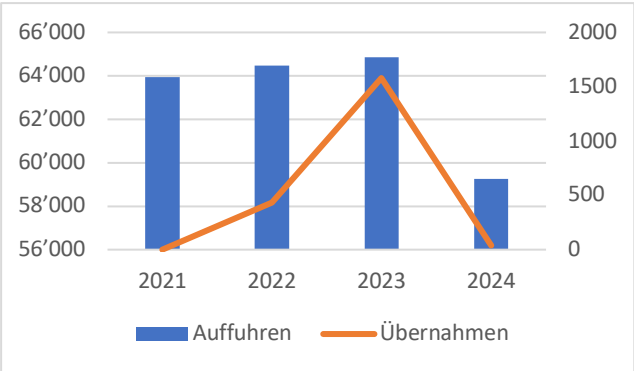
a eu lieu avec un autre organisateur de marché dans l'espoir d'améliorer la collaboration avec le commerce de bétail. L'Office fédéral de l'agriculture (OFAG) a par ailleurs chargé Proviande d'examiner la faisabilité d'une vente aux enchères électronique au moyen d'une application sur un marché, ce qui a été fait sur un marché en octobre.

Graphique 22: Amenées aux marchés de bovins surveillés



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 23: Amenées aux marchés de moutons surveillés



Quelle: Daten von Proviande, Bern

4.2.6 Table ronde Viande de veau

Après quatre ans, une nouvelle table ronde sur la viande de veau a eu lieu au cours de l'exercice. Les innovations de produits fortement inhibées ainsi que les mesures de promotion des ventes dans les magasins doivent être activées et renforcées. Le commerce de détail a montré sans ménagement la problématique de la viande de veau. Malgré une bonne image, cette viande est trop chère et n'est pas un article «sexy» - surtout pour les jeunes consommateurs. 75 pour cent de la viande de veau sont apparemment vendus par le biais d'actions!

4.2.7 Mesures sur le marché des porcs

Au cours de plusieurs réunions, Suisseporcs a élaboré, en étroite collaboration avec les partenaires du marché, un concept d'urgence pour le marché du porc. Le plus petit dénominateur commun est que les

éleveurs de porcs alimentent un fonds qui doit servir à financer solidairement les mesures en cas de situation de crise imminente. Pour ce faire, un montant fixe est prélevé par porc abattu. Afin que les exploitations d'élevage soient également impliquées de manière solidaire, le prix indicatif des porcelets sera réduit d'un montant correspondant. Le fonds n'est pas alimenté à titre préventif afin de ne pas susciter de convoitises. Le lancement d'un encaissement sera déclenché par la commission spécialisée Marché de Suisseporcs.

La possibilité d'importer des découpes de porcs, comme pour les bovins, a également donné lieu à des discussions. Le comité central de Suisseporcs n'a pu se résoudre qu'à un « oui, mais ».

4.2.8 Proviande – Groupe «Durabilité»

Le conseil d'administration de Proviande a institué un groupe de pilotage «Durabilité». Otto Humbel y représente les intérêts du SSMB. Dans ce groupe, les trois dimensions de la durabilité doivent être prises en compte : l'écologie, l'économie et les aspects sociaux. Pour rendre les progrès mesurables, il faut des indicateurs et des données. Proviande se réfère aux objectifs climatiques de la Confédération et évalue les chiffres spécifiques à la branche sur la base des chiffres actuels de la Confédération.

4.2.9 Problématique PFAS dans le canton de Saint-Gall

Des échantillons de composés alkylés per- et polyfluorés (PFAS) ont montré que sur les hauteurs d'Eggersriet (canton de SG), des zones du sol sont contaminées par des PFAS. Il s'est avéré qu'il existe d'autres surfaces contaminées dans le nord-est du canton. Les exploitations agricoles concernées ne sont pas à l'origine des contaminations par les PFAS constatées, mais en sont les victimes. Ce communiqué de presse a montré une fois de plus à quel point les médias sont sensibles à de telles informations.

4.2.10 Entretiens avec les acheteurs

Le SSMB mène des discussions régulières avec les acheteurs et échange avec eux chaque semaine par téléphone. La forte réduction du cheptel bovin au cours des dernières années a également entraîné une baisse des abattages et donc une augmentation des coûts fixes. La pression sur les marges qui en résulte dans toute la chaîne de création de valeur de la viande entraîne une nervosité durable. L'offensive sur

les prix lancée par ALDI renforce encore cette problématique

4.3 Activités dans le domaine du transport d'animaux

Le SSMB n'a pas pu atteindre ses objectifs lors de la révision du Guide de l'évaluation de l'aptitude au transport

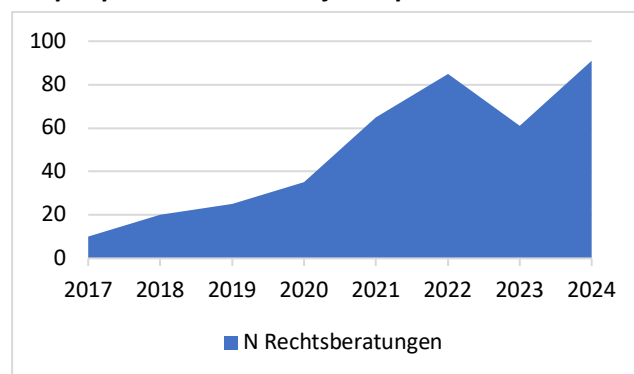
Le transport d'animaux est et reste un chantier sans fin, avec de plus en plus de réglementations, de contrôles et de plaintes pénales. Chaque jour, environ

14'000 animaux sont transportés en Suisse (sans volaille). Après de très intenses négociations avec l'OSAV, la version 2 du Guide d'évaluation de l'aptitude au transport des animaux de boucherie malades et blessés est publiée. Malheureusement, toutes les différences n'ont pas pu être éliminées.

4.4 Conseils juridiques

En collaboration avec l'avocat Jürg Niklaus, Dübendorf, le SSMB propose des conseils juridiques à ses membres. Les consultations juridiques dans les domaines du transport d'animaux, de la protection des animaux, des expositions de bétail vivant, des finances et des faillites ainsi que des garanties ont à nouveau augmenté et atteint un nouveau record.

Graphique 24: Nbr de cas juridiques au SSMB



Source: Analyse interne du SSMB

4.5 Voyage professionnel en Allemagne

Début mars 2024, 28 participants ont pris part au voyage professionnel en Allemagne. L'outil de classification BCC-3 a été présenté aux participants à l'abattoir de Saint-Gall. En Allemagne, les participants ont visité Ulmerfleisch (entreprise du groupe Müller). La visite d'une exploitation d'élevage de wagyu d'une entreprise de production laitière de 1500 vaches laitières dans l'Allgäu a complété le voyage.

4.6 Numérisation, augmentation du nombre de projets

Au cours de l'exercice 2024, on s’est par ailleurs occupé de différents projets de numérisation. Les projets suivants méritent d’être mentionnés:

- **eTransit bovins**
Trafic d’animaux sans support papier, au moyen du document d’accompagnement électronique
- **Contrôle label sur Labelbase**
Contrôle des directives GQ par le biais de Labelbase
- **Numérisation des marchés publics de boucherie**
Récolte d’idées, minimisation du tourisme de transport

4.7 Communication interne et externe

Le SSMB entretient les contacts avec les autorités et les partenaires du marché du côté de la production et de la transformation. Ainsi, au cours de l'année sous revue, de nombreux entretiens sur la situation du marché et sur des questions d'actualité ont à nouveau eu lieu avec les partenaires du marché, les interprofessions et les autorités. Par ailleurs, le SSMB entretient également des échanges intensifs avec les associations de commerce de bétail et les marchands en bétail de toute l'Europe. La communication interne se fait par le biais du site Internet de le SSMB www.viehhandel-schweiz.ch, ainsi que par les informations rapides de le SSMB, qui sont envoyées par courriel et WhatsApp. Des communications hebdomadaires ont lieu entre les membres du comité directeur.

Tableau 2: Destinataires des infos rapides du SSMB

Médium / Type d’envoi	2024
Par courriel, en AL (Nbr de destinataires)	495
Par courriel, en FR (Nbr de destinataires)	78
Par WhatsApp en AL (Nbr destinataires)	264
Par WhatsApp en FR (Nbr destinataires)	37
Taux d’ouverture du courriel AL (%)	68
Taux d’ouverture du courriel FR (%)	55

4.8 Travail médiatique, agir plutôt que réagir

Plusieurs personnes du cadre de membres de l’interprofession Proviande ont critiqué le fait que le travail médiatique de la branche n'est souvent que réactif, en partie non coordonné et que l'on est donc

constamment sur la défensive. A l'initiative de l'UPSVM, une Taskforce Viande a été mise en place, dont l'objectif est d'examiner comment le travail médiatique global de la filière viande pourrait passer du mode « réaction » au mode « action ». Comme première mesure, il a été décidé d'introduire une plate-forme de communication numérique (Teams-Chat « Relations publiques branche ») qui permettra d'améliorer la communication interne entre les dirigeants et les responsables de la communication du groupe professionnel à partir de 2025.

4.9 Formation et formation continue du SSMB

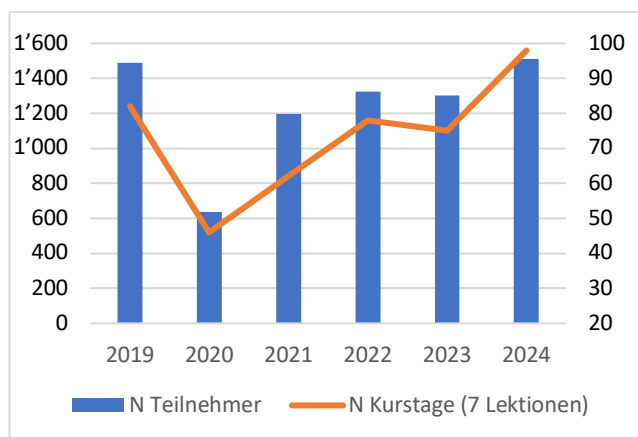
La collaboration avec les cantons et la Confédération a fait ses preuves et a été renforcée. Les cours OACP dans le domaine du transport d’animaux ont été renouvelés avec succès en 2023 et sont valables jusqu’au 14 août 2026. L’autorisation de l’OSAV 08/0040 pour la formation est, quant à elle, valable jusqu’au 23 janvier 2029. L’audit de certification intermédiaire eduQua a eu lieu le 12 novembre 2024 et s’est terminée avec succès. Dans ce cadre a eu lieu la transition vers la norme eduQua:2021.

Tableau 3: Formations et formations continues réalisées

Formations	Nbr cours		Nbr part.	
	2024	2023	2024	2023
Cours d’introduction commerce de bétail (3 jours)	2	1	30	37
Cours de base transport d’animaux (2 jours)	3	4	47	54
Cours de base transport de volaille (1 jour)	0	0	0	0
Cours d’introduction commerce/transport de chevaux (1 jour)	7	6	120	48
Cours de base transport d’animaux Ecole agricole (1 jour)	0	0	0	0
Cours de base animaux sauvages (1 jour, FSIFP)	0	0	0	0
Formations continues				
Transport d’animaux reconnu OACP (7 leçons)	24	24	336	326
Transport de volaille, reconnu OACP (7 leçons)	10	2	144	28

Transport de chevaux reconnu OACP (7 leçons)	11	7	154	97
Commerce de bétail / transport d'animaux (7 leçons)	5	6	105	114
Transport / commerce de chevaux (7 leçons)	12	7	150	74
Commerce de bétail/ transport d'animaux (leçons partielles)	14	15	638	565
Commerce/transport de chevaux (leçons partielles)	0	1	0	13
Webinaire	0	0	0	0
Formations continues de personnes individuelles	0	1	0	1

Graphique 25: Evolution formations/formations continues



Source: Banque de données du SSMB Formations et formations continues

5. La gestion de qualité du SSMB

5.1 Evaluation des objectifs de gestion

Tableau 4: Evaluation des objectifs de gestion

Objectifs définis selon SQ	% atteints
Participation active à la mise en place de NTGS	100%
Optimisation du système de fixation des prix des veaux maigres, nouvelle table	100 %
Accompagnement étroit Proviande groupes de travail et commissions	70%

Contrôle des règles du jeu aux marchés publics de bétail de boucherie	
Observation actives des développements en matière de numérisation	70 %
Suppléance du secrétariat	
Prescription en matière de transport d'animaux, fiche technique aptitude au transport	80%
Développement de la formation et de la formation continue, webinaires	80 %
Elaboration d'un cours de commerçant de bétail et de viande	
Amélioration des recettes du SSMB, optimisation des coûts	50%
Elargissement du système de qualité, problème ODMA	50%
Observation permanente des marchés	100%
Prévention des épizooties et lutte contre les épizooties (PPA)	100%
Représentation du commerce de bétail au niveau politique	80%
Optimisation de la communication interne et externe	90%
Point de contact des médias. Communication uniforme	90%

5.2 Evaluation de la politique de gestion

La politique de gestion détermine la stratégie du Syndicat suisse des marchands de bétail. La concordance entre la politique de gestion et les objectifs de gestion permet de garantir une amélioration constante. La stratégie reflète la politique du Syndicat suisse des marchands de bétail, elle doit cependant être examinée et adaptée. Les éléments stratégiques constituent la base des objectifs en matière de gestion 2024.

5.3 Evaluation du système de gestion

Le système de gestion peut être considéré comme très bon. Ceci est confirmé par les déclarations et les réactions positives des marchands de bétail adhérent

à la solution de la branche, ainsi que par les très bons résultats des audits internes et externes. Les marchands de bétail jugent le système efficace, clair et facilement applicable dans le travail quotidien. Ils jugent par ailleurs très favorablement l'organisation des formations et de la politique d'information. La maison Usys GmbH soutient le Syndicat dans le maintien et le développement du système de gestion.

5.4 Changements ayant des conséquences sur le système de gestion

Au cours de l'année sous revue, il n'y avait pas d'adaptations significatives

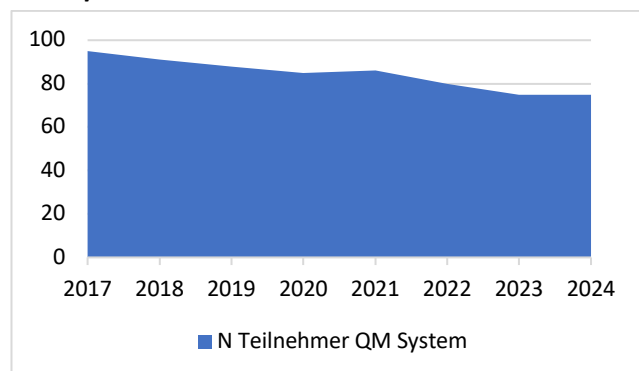
5.5 Résultats des auditions

Le système de GQ ainsi que le transport d'animaux rendent visibles à l'extérieur le travail du commerce de bétail.

Les conseillers externes Richard Suter et Christian Thürig, Usys GmbH, ont procédé aux audits internes annuels auprès des marchands de bétail. Ces audits

permettent d'examiner le respect des exigences formulées dans les normes, ainsi que celles du Syndicat. Quelques rares écarts ont été constatés. Les recommandations ont été prises en compte et mises en œuvre. Les audits de certification se sont déroulés avec succès. Peu d'écarts ont été signalés, les indications ou recommandations ont immédiatement été appliqués. En 2024, deux nouveaux marchands de bétail ont été certifiés selon la solution du groupe professionnel du Syndicat. 2 marchands de bétail ont mis un terme à la certification ISO. La solution du groupe professionnel selon la norme ISO 9001:2015 compte 75 membres le 31.12.2024.

Graphique 26: Participants au système de Gestion de la qualité du SSMB



Source: Evaluation du SQ du SSMB

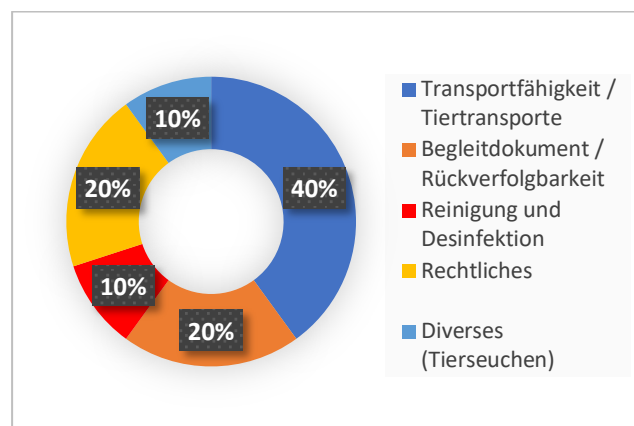
Le 18.10.2024 le conseiller externe Richard Suter, Usys GmbH, a procédé à l'audit interne auprès du

secrétariat du SSMB. L'audit intermédiaire externe auprès du secrétariat du SSMB, effectué par M. Martin Ruch, Swiss Safety Center, a eu lieu le 29.11.2024 et s'est terminé avec succès. Aucun écart n'a été constaté. Les quelques recommandations et remarques ont été prises en considération et appliquées lors de l'audit même.

5.6 Mesures de prévention, de correction et d'amélioration

Les mesures correctives et préventives sont toujours mises en œuvre immédiatement, car les mesures préventives et correctives sont des opportunités d'amélioration et contribuent au développement du système de gestion. La surveillance permanente des marchés nationaux et internationaux, ainsi que le contact hebdomadaire avec les principaux transformateurs de viande et les organisations sectorielles permettent d'identifier très rapidement et efficacement les problèmes et de mettre en place les mesures correctives et d'amélioration correspondantes. Lors des audits internes et externes réalisés auprès des marchands de bétail, peu d'écarts ont été constatés et les remarques et recommandations ont été immédiatement examinées et mises en œuvre.

Graphique 27: Les mesures les plus fréquemment mentionnées



Source: Evaluation du SQ du SSMB

5.7 Certification eduQua:2021

L'audit de re-certification pour la nouvelle norme eduqua_2021 a été réalisé par téléphone par l'auditeur, Dr Carl Jung, Swiss Safety Center, le 12.11.2024. L'auto-évaluation exigée par eduQua et les 22 standards relatifs à l'institution et à l'offre ont servi de base à l'audit. Le nouveau standard eduqua 2021 se réfère fortement à la norme ISO:2021. Six cours de formation continue ont fait l'objet d'un audit par MSST ; ils peuvent être qualifiés de très bons.

6. Les comptes du SSMB de 2024

Recettes:

CHF 779'727

2023: CHF 721'020

2022: CHF 829'173

Dépenses:

CHF 795'241

2023: CHF 721'500

2022: CHF 785'615

Titres:

CHF 41'472

2023: CHF 21'635

2022: CHF -19'635

EBITDA:

CHF -15'514

2023: CHF - 480

2022: CHF 43'558

Résultat:

CHF 3'284

2023: CHF 783

2022: CHF 549

Montant au bilan:

CHF 817'401

2023: CHF 840'372

2022: CHF 877'594

En 2024, le rendement global a augmenté de 8.14 pour cent (meilleur chiffre d'affaires pour les formations et formations continues, 2025 représente la fin d'une période de trois ans). Les dépenses ont augmenté de 9.02 pour cent.

7. Perspectives

L'agriculture et l'ensemble de l'industrie alimentaire s'inscrivent dans un monde diversifié et complexe. En fonction de l'évolution des conditions-cadres à l'avenir, certains thèmes et problèmes gagneront ou perdront en importance. Pour élaborer une stratégie d'avenir crédible, il est donc indispensable de réfléchir au monde de demain. Comment l'économie mondiale va-t-elle évoluer ? La raréfaction des matières premières et des ressources naturelles deviendra-t-elle un facteur limitant ? Serons-nous confrontés à de nouveaux défis et à de nouvelles crises ? En raison de la poursuite de l'augmentation de la population et de la croissance économique attendue, la pression de l'urbanisation sur les surfaces agricoles en Suisse restera élevée. Le degré d'autosuffisance de la Suisse en produits agricoles indigènes s'en trouve également affecté. Le monde entier a besoin de denrées alimentaires et donc d'une agriculture performante. La pénurie mondiale d'animaux de rente montre à quel point les marchés agricoles sont volatils et à quel point le trop et le trop peu sont proches. Le pendule a trop penché du côté de la durabilité / du climat et va subir une correction en faveur de la production animale. Les épizooties représentent un défi toujours plus grand et il convient d'être très vigilant à ce sujet. Chaque épizootie a une influence négative sur le trafic et le commerce du bétail et renchérit la commercialisation des animaux.

Dans ce contexte, la signification des mesures de biosécurité dans le commerce du bétail augmente. Dans cet environnement complexe, le commerce de bétail joue un rôle de plus en plus important en tant que conseiller, multiplicateur de mesures d'application et garant de la concurrence vis-à-vis des éleveurs et des acheteurs.

Coire, Stetten en janvier 2025
Otto Humbel et Peter Bosshard

Anhang 1: Personelles beim SVV 2024

Mitglieder des Vorstandes / Membres du comité

Name	Vorname	Strasse	PLZ	Ort
Präsident				
Humbel	Otto	Klosterfeldweg 6	5608	Stetten

Vizepräsident

Achermann	Thomas	Hauptstrasse 10	6034	Inwil
-----------	--------	-----------------	------	-------

Mitglieder

Arnold	Walter	Thurbruggstrasse 13A	9215	Schönenberg a.d.Th.
Bischof	Kurt	Haldenmühleweg 16	9403	Goldach
Blaser	Armin	Aegeristrasse 24	6340	Baar
Brühwiler	Albert	Gnist	8376	Fischingen
Curchod	Philippe	Route de Temple 5	1041	Dommartin
Düggelin	Philippe	Zügerdörflistrasse 24	8854	Siebnen
Fankhauser	Markus	Oberei	3618	Süderen
Grüter	Richard	Bachhaldenstrasse 54A	6144	Zell
Käser	Bruno	Dorf	4942	Walterswil
Kyburz	Hans-Ruedi	Dorfstrasse 32	5242	Lupfig
Nützi	Rolf	Sonnhalde	4556	Aeschi
Reichen	Jakob	Eichstalden 45	3766	Boltigen
Richoz	Hervé	Route de la Frasse 451	1618	Châtel-St. Denis
Rickenbacher	Rolf	Rheinfelderstrasse 6	4450	Sissach
Santschi	David	Haslimattweg 6	3267	Seedorf / BE (ab 4. Mai 2024)
Schafer	Julien	Grand' Rue 7	2345	Les Breuleux
Sutter	Beni	Enggenhüttenstrasse 6	9050	Appenzell
Wäfler	Martin	Kumliweg 37	3705	Faulensee (bis 4. Mai 2024)
Zahnd	Denis	Les Grattes-de-Vent 7	2203	Rochefort
Zöbel	Fabian	Guggenbühl 21	5306	Tegerfelden

Geschäftsausschuss des Schweiz. Viehhändler Verbandes

Le Comité directeur du syndicat Suisse des marchands de bétail

Präsident	Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten
Vizepräsident	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

Mitglieder	Arnold Walter, Thurbruggstrasse 13A, 9215 Schönenberg a.d.Thur Käser Bruno, Dorf, 4942 Walterswil Kyburz Hans-Ruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
------------	---

Verwaltungsrat der Proviande / Conseil d'administration Proviande

Mitglied	Arnold Walter, Thurbruggstrasse 13A, 9215 Schönenberg a.d.Thur (bis 31. Mai 24)
	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil (ab 31. Mai 2024)
Stellvertreter	Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten

Verwaltungsrat der GVFI International AG / Conseil d'administration GVFI International AG

Mitglied	Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten
----------	---

Marktkommission Märkte der Proviande / Commission de marché „Marchés“ de Proviande

Mitglied	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Mitglied	Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied	Kyburz Hansruedi, Verband Schw. Geflügel-und Wild-Importeure
Mitglied	Schwab Stefan, Vorsitzender GL Anicom, Schachenstr. 41, 3431 Lyssach (bis 23. August 2024)
Mitglied	Probst Christian, Vorsitzender GL Anicom, Schachenstr. 41, 3431 Lyssach (ab 23. August 2024)

Kommission Marketingkommunikation / Commission Communication marketing de Proviande

Mitglied	Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
----------	--------------------------------------

Verwaltungsrat der Identitas / Conseil d'administration Identitas

Mitglied	Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn (bis 21. Juni 2024)
Mitglied	Meister Schwager Catherine, Route des chênes 15, 1032 Corcelles-le-Jorat (ab 21. Juni 2024)

Lenkungsgremium der Proviande / Organ de direction Proviande

Mitglied	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil (bis 22. August 2024)
Mitglied	Brühwiler Albert, Gnist-Au, 8376 Fischingen (ab 22. August 2024)

Schweizer Schlachtviehversicherung / Assurance suisse du bétail de boucherie

Mitglied	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
----------	---

ASR Arbeitsgruppe Basiskommunikation und Export-Marketing ASR / Groupe de travail communication de base et marketing d'exportation

Präsident	Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
-----------	--------------------------------------

Vorstand Fachgruppe TTS / Comité de la section TTS

Mitglied	Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
----------	--------------------------------------

Beschwerdekommision (2. Instanz) STS Kontrolldienst Tiertransporte / Commission de recours (2ème instance) Service de contrôle transports d'animaux PSA

Mitglied	Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied	Matti Ruedi, bei ASTAG Bern, Weissenbühlweg 3, 3007 Bern

Vorstand Nutztiergesundheit Schweiz / Comité santé animaux de rente suisse

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Europäischer Viehhändlerverband (UECBV)**Union de européenne du commerce du bétail et la viande (UECBV)**

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Geschäftsstelle des Schweiz. Viehhändler Verbandes**Siège social du syndicat Suisse des marchands bétail**

Schweizerischer Viehhändler Verband

Herr Peter Bosshard

Kasernenstrasse 97

Postfach 660

7007 Chur

Telefon: 081 250 77 27

Fax: 081 250 77 28

E-mail: pebo@zs-ag.ch

SVV-Sektionen und deren Präsidenten / Sections du SSMB et leurs Présidents

Bern	Reichen Jakob, Eichstalden 45, 3766 Boltigen
Fribourg	Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
Jura	Schafer Julien, Grand' Rue 7, 2345 Les Breuleux
Liberaler Viehhändler Verband Hauenstein	Rickenbacher Rolf, Rheinfelderstrasse 6, 4450 Sissach
Mittelland	Kyburz Hansruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig
Neuchâtel	Zahnd Denis, les Grattes-de-Vent 7, 2203 Rochefort
Ostschweiz	Brühwiler Albert, Gnist, 8376 Fischingen
Tessin	Bizzozero Andrea, Via Canvera 9, 6592 S. Antonino / TI
Vaud	Curchod Philippe, Route du Temple 5, 1041 Dommartin
Zentralschweiz	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Schweinehandel	Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten

I. JAHRESRECHNUNG 2024 / COMPTES ANNUELS 2024

ERTRAG / REVENUS	2024	2023	Budget 2026
Mitgliederbeiträge / Cotisations à Fr. 130.-	85'930.00	83'724.00	87'000.00
Verschiedene Verbandsbeiträge / Cotisations divers	10'660.00	10'660.00	10'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	174'949.68	175'648.29	170'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	363'230.01	273'902.03	280'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	29'217.64	77'035.95	40'000.00
Diverse Erträge + Dienstleistungen / Recettes diverses + Services	115'739.85	100'049.61	70'000.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG / REVENUS	779'727.18	721'019.88	657'000.00
AUFWAND / CHARGES			
Diverse Beiträge / Contributions divers	10'050.00	10'050.00	10'000.00
Verwaltung / Administration			
Personalkosten / frais de personnel	84'479.95	90'218.18	85'000.00
Sekretariat, Revisor / Secrétariat, révision	24'573.62	20'349.09	25'000.00
DV, Ausschuss, Vorstand/ assemblée, comité, comité direct.	50'081.69	50'404.08	50'000.00
Kostenstellen / Les centres de coûtés	177'390.72	133'168.23	140'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	153'905.80	101'689.52	100'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	244'028.93	220'337.87	210'000.00
Diverse Dienstleistungen, Fachreise / divers services, voyages	18'841.77		
EDV / EDV	17'209.99	15'831.99	15'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	8'070.43	72'396.90	12'000.00
Diverse Unkosten / Frais divers	384.05	1'893.46	2'000.00
Vorsteuerkürzungen MWST / Les réductions d'impôt	6'225.00	5'161.00	6'000.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND / CHARGES	795'241.95	721'500.32	655'000.00
EBITDA (Gewinn vor Abschreibungen / Zinsen / Steuern)	-15'514.77	-480.44	2'000.00
EBITDA (Bénéfice avant amortissements / intérêts / impôts)			
Abschreibungen / Dépréciation	-22'300.00	-20'000.00	-25'000.00
Steuern / Impôts	-374.00	-373.50	-400.00
Wertschriftenertrag / Revenus de titres	8'547.58	7'215.93	7'500.00
Wertschriftenerfolg / Revenus de valeurs	32'924.50	14'420.47	18'000.00
Delkredeveränderung / changer ducroire			
GEWINN/ BENEFICE	3'283.31	782.46	2'100.00

AKTIVEN / ACTIF	31.12.24
Flüssige Mittel / Liquidités	78'820.51
Wertschriften / Valeurs et titres	389'956.45
Forderungen / Débiteurs	136'240.45
Immaterielle Anlagen / Immobilisations incorporelles	52'301.00
Mobile Anlagen (EDV) / Immobilisations mobile	15'400.00
Transitorische Aktiven / Actif transitoires	144'682.70
TOTAL AKTIVEN / TOTAL ACTIFS	817'401.11

PASSIVEN / PASSIFS	31.12.24
Kreditoren / Créanciers	40'569.46
Pendente Ansprüche MWST / Prétentions pendantes TVA 3)	12'027.85
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	5'800.00
Rückstellung Delkredere / Réserve Ducroire	6'500.00
Reserven Innovationen / réserves innovations	742'062.50
Eigenkapital / Capital propre	7'157.27
Verlust/perte; Gewinn/bénéfice	3'284.03
TOTAL PASSIVEN / TOTAL PASSIFS	817'401.11



Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung der
Schweizerischer Viehhändlerverband SVV Genossenschaft
9413 Oberegg

Chur, 27. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Schweizerischer Viehhändlerverband SVV Genossenschaft, Oberegg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schweizerischer Viehhändlerverband SVV Genossenschaft für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 18. März 2024 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz, dem Reglement und den Statuten entsprechen.

Treuhand Center AG

Ester Dal Ponte
Treuhandlerin mit eidg. Fachausweis
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisorin

Gina Maria Bardill

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



TREUHAND CENTER CHUR

TREUHAND CENTER AG
Quaderstrasse 8, 7001 Chur

tel +41 (0)81 258 50 40
fax +41 (0)81 258 50 41

mail info@tcagchur.ch
web tcagchur.ch

TREUHAND | SUISSE

Rapport de l'instance de contrôle
à l'att. de l'Assemblée des délégués de la Société coopérative
Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB
9413 Oberegg

Coire, le 27 mars 2025

Rapport de l'instance de contrôle sur le contrôle restreint, à l'attention de l'Assemblée des délégués de la Société coopérative Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB, Oberegg

En notre qualité d'instance de contrôle, nous avons examiné les comptes annuels (bilan, comptes de pertes et profits et annexe) de la Société coopérative Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB, Oberegg, de l'exercice bouclé le 31 décembre 2024. Le contrôle restreint des données des années précédentes avait été effectué par une autre instance de contrôle. Dans son rapport, daté du 28 mars 2024, cette instance avait émis une appréciation d'audit non modifiée.

L'administration du SSMB est responsable de l'établissement des comptes annuels, tandis que notre tâche consiste à vérifier et à évaluer ces comptes annuels. Par la présente, nous confirmons que nous remplissons les exigences légales relatives à la qualification et à l'indépendance.

Notre contrôle a été effectuée selon la norme suisse relative au contrôle restreint. En vertu de cette disposition, le contrôle doit être planifié et exécuté de telle façon qu'il soit possible d'identifier dans la comptabilité d'importantes indications erronées. Le contrôle restreint est constitué principalement d'interrogations et d'actes de contrôle analytiques, ainsi que de contrôles de détail adéquats de documents disponibles auprès de la société contrôlée. Par contre, les contrôles des procédures d'exploitation et du système de contrôle interne, ainsi que les interrogations et d'autres actes de contrôle destinés à l'identification d'actes délictueux ou d'autres violations de dispositions légales ne font pas partie de cette révision.

Dans le cadre de nos travaux de contrôle, nous n'avons pas rencontré d'éléments qui auraient dû nous inciter à conclure que les comptes annuels et la proposition concernant l'utilisation du bénéfice ne correspondraient pas aux dispositions légales, au règlement ou aux statuts.

Treuhand Center AG

Ester Dal Ponte
Agent fiduciaire avec brevet fédéral
Réviser en chef
Réviser agréé

Gina Maria Bardill

Annexes:

- Comptes annuels (bilan, comptes de pertes et profits, annexe)
- Proposition concernant l'utilisation du bénéfice